

Herzlich willkommen !

Kommunal- und Europawahl am 9. Juni 2024 „Am Wahltag“

Stefan Heck

Referent beim Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz
- Kommunalverfassung, Ehrenamt und Wahlen – und
Leiter der Kommunal-Akademie Rheinland-Pfalz



Agenda

I. Allgemeines

- Wahlsystem
- Wahlorgane
- Grundsätze der Wahl

II. Am Wahltag

- 07:30 – 08:00
- 08:00 – 18:00

Grundsätzliches | Wahlhandlung | Schluss der Wahlhandlung

- 18:00 – Ende

Einbeziehung Briefwahl | Ergebnisermittlung | Briefwahlvorstand

III. Stimmzettelauswertung



I. Allgemeines

Wahlsystem | Wahlorgane | Grundsätze der Wahl

a) Wahlsystem Kommunalwahl

Kreistag, Verbandsgemeinderat, Gemeinde- / Stadtrat, Ortsbeirat

Kein Wahlvorschlag

- **Mehrheitswahl**
- Eintragung so vieler Personen wie zu wählen sind

Mehrheitswahl ohne Bindung an Bewerber

Ein Wahlvorschlag

- **Mehrheitswahl**
- Stimmen wie Mitglieder zu wählen sind
- Listenstimme möglich

Zwei oder mehr Wahlvorschläge

- **Verhältnswahl**
- Stimmen wie Mitglieder zu wählen sind
- Einzelstimme, Listenstimme, kumulieren, panaschieren möglich

Personalisierte
Verhältnswahl mit
offenen Listen

a) Wahlsystem Kommunalwahl

Bezirkstag

Mehrere
Wahlvorschläge

- **Verhältniswahl**
- Eine Stimme für einen Wahlvorschlag

Personalisierte
Verhältniswahl mit
starrten Listen

Landräte, Bürgermeister, Ortsvorsteher

Ein oder mehrere
Wahlvorschläge

- **Mehrheitswahl**

Kein Wahlvorschlag

- **Wahl durch
Kreistag,
Gemeinderat,
Ortsbeirat**

a) Wahlsystem allgemein

Wahlberechtigung

- **formell** wahlberechtigt zur **Kommunalwahl** (§ 3 Abs. 1 KWG):
 - wer in das **Wählerverzeichnis** eingetragen ist (§ 11 KWG)
 - Wahl in dem Stimmbezirk, in dessen Wählerverzeichnis der Wähler geführt wird, § 3 Abs. 2 KWG
 - oder einen **Wahlschein** hat (§ 14 KWG)
 - nur Briefwahl möglich
- **formell** wahlberechtigt zur **Europawahl** ist (§ 4 EuWG, § 14 Abs. 1 BWG):
 - wer in das **Wählerverzeichnis** eingetragen ist (§ 14 EuWO)
 - Wahl in dem Wahlbezirk, in dessen Wählerverzeichnis der Wähler geführt wird, § 14 Abs. 2 BWG
 - oder einen **Wahlschein** hat (§ 24 EuWO)
 - Brief- und Urnenwahl möglich
 - **Urnenwahl** in **beliebigen Wahlbezirk** des Kreises / der kreisfreien Stadt, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, § 6 Abs. 5 EuWG



a) Wahlsystem allgemein

Wahlberechtigung

- **Mindestalter Europawahl: 16 Jahre**
- **Mindestalter Kommunalwahl: 18 Jahre**



a) Wahlsystem allgemein

Wählerverzeichnis

- **Verbindung der Wählerverzeichnisse** für **Kommunalwahl** und **Europawahl** möglich, § 3 Abs. 1 GleichzVO,
- Nichtwahlberechtigte erhalten **Sperrvermerk „N“**; Wahlscheininhaber den **Vermerk „Wahlschein“ oder „W“**
- Eintragung von Familiennamen, Vornamen, Geburtstag und Wohnung;
- Gliederung mit **fortlaufender Nr.** (z. B. in alphabetischer Reihenfolge der Familiennamen oder nach Straßen);
- je eine Spalte für Stimmabgabevermerke und Bemerkungen;

a) Wahlsystem allgemein

Wählerverzeichnis

Nr. Wahlberechtigter	geb.	Stimmabgabe											Bemerkung	
		EW	BT	KT	VGR	GR	OBG	SOB	OBR	OV	SOV			
316 Fürst, Robert Berliner Straße 6	25.06.1970													
317 Kabel, Frieda Berliner Straße 7	01.06.1960													
318 AA, Anton Berliner Straße 10	01.01.1957	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	Wahlschein 30.10.2013 Fürst
319 BB, Bert Berliner Straße 10	10.03.1948	W	W	W	N	N	N	N	N	N	N	N	N	Wahlschein 30.10.2013 Fürst
320 CC, Constantin Berliner Straße 10	10.04.1957	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	Wahlschein 30.10.2013 Fürst

a) Wahlsystem allgemein

Wahlschein / Briefwahl

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt!

Gemeinde – Stadt – Verbandsgemeinde ¹

Frau/Herr

wohnhaft in (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) ²

geboren am

ist wahlberechtigt und kann brieflich wählen.

Ort, Datum

(Dienstsiegel)

Wahlschein Nr.:

für die Wahl – Stichwahl ¹ der/des

Ortsvorsteherin/Ortsvorstehers -
Ortsbürgermeisterin/Ortsbürgermeisters -
Stadtbürgermeisterin/Stadtbürgermeisters -
Bürgermeisterin/Bürgermeisters -
Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeisters -
Landrätin/Landrats -
Ortsbeirats - Gemeinderats/Stadtrats –
Verbandsgemeinderats - Kreistags - Bezirkstags ¹
am _____

Stimmbezirk-Nr.

Wählerverzeichnis-Nr.

Wahlschein gem. § 17 Abs. 2 KWO ³

i. A. ⁴

a) Wahlsystem allgemein

Wahlschein / Briefwahl

- **Getrennte Wahlscheine für**
 - **Kommunalwahl** → gelbe Farbe;
 - **Europawahl** → weiße Farbe,
- **Wahlbriefumschläge**

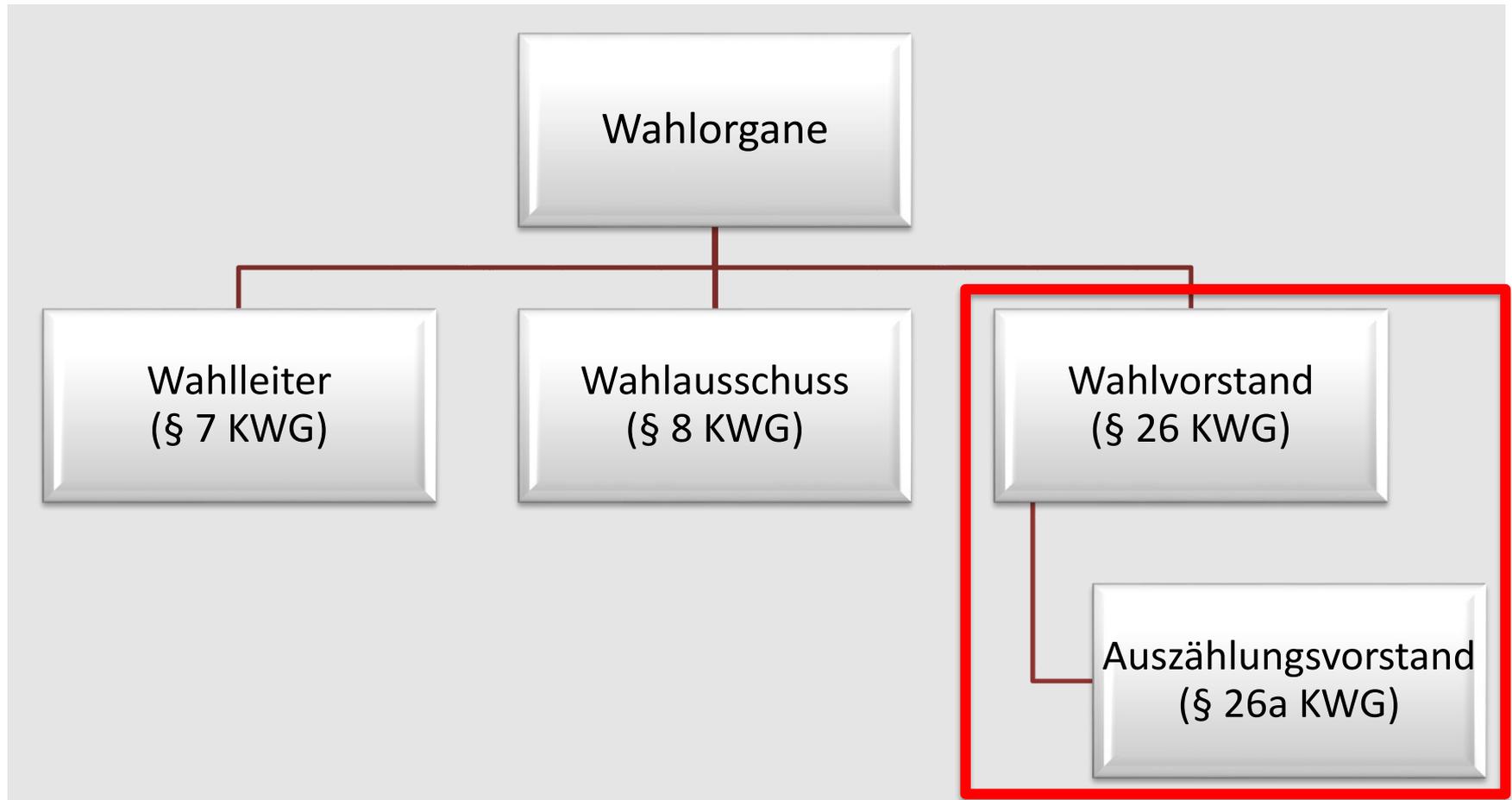
➤ Kommunalwahl → orange	Stimmzettelumschläge
➤ Europawahl → hellrot	→ blau
	→ weiß
- Wahlscheine erhalten **dieselbe Wahlscheinnummer**, § 4 Abs. 1 S. 2 GleichzVO;
- **Erteilung auf Antrag** grds. bis zum 2. Tag vor der Wahl, 18.00 Uhr, (07.06.2024, 18.00 Uhr) möglich;
- **Antrag bis 15.00 Uhr am Wahltag möglich**
 - in den Fällen des § 17 Abs. 2 KWO, § 24 Abs. 2 EuWO oder
 - bei nachgewiesener **plötzlicher Erkrankung**, sofern der Wahlraum nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden könnte;

a) Wahlsystem allgemein

Wahlschein / Briefwahl

- Nach Abschluss des Wählerverzeichnisses (**07.06.2024, 18 Uhr**) ausgestellte Wahlscheine werden ggf. als **Verzeichnis nachträglich ausgestellter Wahlscheine** dem Wahlvorstand übergeben.
- Sofern **Wählerverzeichnis** bei Ausstellung **bereits in Händen des Wahlvorstandes**: Ausstellung des Wahlscheins **erst nach Unterrichtung des Wahlvorstehers**, § 18 Abs. 3 KWO, § 26 Abs. 4 EuWO;
 - Ausschluss einer Doppelwahl
 - ➔ **Berichtigung der Abschlussbeurkundung / Wählerverzeichnisses**

b) Wahlorgane



b) Wahlorgane

Wahlvorstand **Kommunalwahl**, § 26 KWG

- Aufgabe → ordnungsgemäße Durchführung der Wahl im Stimmbezirk und Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisse im Stimmbezirk;
- **Der Wahlvorstand besteht aus (max. 11 Personen)**
 - dem Wahlvorsteher (Vorsitzender),
 - dem stellvertretenden Wahlvorsteher,
 - drei bis acht Beisitzern und
 - einem Schriftführer (dessen Stellvertreter: einer der Beisitzer)
- Gemeindeverwaltung bzw. Ortsbürgermeister stellt bei Bedarf **Hilfskräfte** zur Verfügung, § 5 Abs. 5 KWO (wird grds. empfohlen);
- Mitglieder des Wahlvorstands wie evtl. Hilfskräfte üben ihre Tätigkeit **ehrenamtlich** aus, § 26 Abs. 4 i.V.m. § 8 Abs. 5 KWG, § 5 Abs. 5 KWO.



b) Wahlorgane

Wahlvorstand **Europawahl**, § 5 EuWG

- Aufgabe → ordnungsgemäße Durchführung der Wahl im Wahlbezirk / Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses der Europawahl
- **Der Wahlvorstand besteht aus (max. 9 Personen)**
 - dem Wahlvorsteher (Vorsitzender),
 - dem stellvertretenden Wahlvorsteher,
 - drei bis sieben Beisitzern.
 - Schriftführer und Stellvertreter werden aus dem Kreis der Beisitzer bestellt, § 6 Abs. 4 EuWO
- Mitglieder des Wahlvorstands wie evtl. Hilfskräfte üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus, § 4 EuWG i.V.m. § 11 BWG.

b) Wahlorgane

Wahlvorstände – personen- und funktionenidentische Bildung

lfd. Nr.	Wahlvorstand Europawahl	Wahlvorstand Kommunalwahlen
1	Wahlvorsteher (Erster Beigeordneter)	Wahlvorsteher (Erster Beigeordneter)
2	stellv. Wahlvorsteher (Beigeordneter)	stellv. Wahlvorsteher (Beigeordneter)
3	Beisitzer und Schriftführer (Mitarbeiter A der VGV)	Schriftführer (Mitarbeiter A der VGV)
4	Beisitzer und stellv. Schriftführer (Bürger B)	Beisitzer und stellv. Schriftführer (Bürger B)
5	Beisitzer (Ortsbürgermeister)	Beisitzer (Ortsbürgermeister)

b) Wahlorgane

Wahlvorstände – personen- und funktionenidentische Bildung

lfd. Nr.	Wahlvorstand Europawahl	Wahlvorstand Kommunalwahlen
6	Beisitzer (Bürger C)	Beisitzer (Bürger C)
7	Beisitzer (Bürger D)	Beisitzer (Bürger D)
8	Beisitzer (Bürger E)	Beisitzer (Bürger E)
9	Beisitzer (Bürger F)	Beisitzer (Bürger F)
10	Hilfskraft (Bürger G)	Beisitzer (Bürger G)
11	Hilfskraft (Bürger H)	Beisitzer (Bürger H)
12	Hilfskraft (Einwohner ...)	Hilfskraft (Einwohner ...)
13	Hilfskraft (Einwohner ...)	Hilfskraft (Einwohner ...)
...

b) Wahlorgane

Wahlvorstände – Beschlussfähigkeit

- Beschlussfähigkeit des Wahlvorstands liegt vor, wenn
 - während der **Wahlhandlung** (08.00 bis 18.00 Uhr) **mindestens drei** Mitglieder und
 - während der **Ermittlung** und Feststellung des Wahlergebnisses **mindestens fünf Mitglieder**,

darunter **jeweils der Wahlvorsteher** und der **Schriftführer** oder deren **Stellvertreter**, im Wahlraum anwesend sind, § 27 Abs. 2 KWG, § 6 Abs. 8 und 9 EuWO;

Toilettenpause bei Schichtbetrieb natürlich möglich – kurzzeitiges Ruhen des Wahlgeschäfts!

Bei der Ermittlung/Feststellung des Wahlergebnisses sollen alle Mitglieder des Wahlvorstands anwesend sein, § 5 Abs. 4 KWO, § 6 Abs. 8 EuWO.

b) Wahlorgane

Wahlvorstände – Beschlussfähigkeit

**Vertretungsabsprachen im Wahlvorstand immer
auf der gleichen Aufgabenebene !**

b) Wahlorgane

Wahlvorstände – Beschlussfassung

- der Wahlvorstand beschließt mit **Stimmenmehrheit**; bei **Stimmengleichheit** entscheidet die Stimme des Wahlvorstehers, § 27 Abs. 2 Nr. 2 KWG

b) Wahlorgane

Aufgaben des Wahlvorstehers / stellv. Wahlvorstehers:

- Verpflichtung **aller** Mitglieder des Wahlvorstandes (z. B. auch bei späterer Tätigkeitsaufnahme im Schichtbetrieb), § 44 Abs. 1 KWO;
- evtl. **Berichtigung** des Wählerverzeichnisses, § 44 Abs. 2 KWO;
- **Verschließen** der Wahlurne, nachdem sich der Wahlvorstand davon überzeugt hat, dass sie **leer** ist, § 44 Abs. 3 KWO;
- sorgt für **Ruhe und Ordnung** und regelt ggf. den Zutritt zum Wahlraum, § 45 Abs. 3 KWO;
- **Arbeitseinteilung** des Wahlvorstandes;
- **Eröffnen** der Wahlhandlung um 08:00 Uhr und **Schließen** um 18:00 Uhr;
- **Beaufsichtigung** der Ermittlung des Wahlergebnisses;
- **mündliche Bekanntgabe** des vorläufigen Wahlergebnisses;

b) Wahlorgane

Aufgaben des Schriftführers / stellv. Schriftführers:

- Führen des Wählerverzeichnisses, § 46 Abs. 4 KWO;
- Prüfung der Wahlberechtigung, §§ 46 Abs. 4 , 56 Abs. 1 KWO;
- Bringt die Stimmabgabevermerke im Wählerverzeichnis bzw. Wahlscheinverzeichnis an, §§ 46 Abs. 4, 56 Abs. 1 KWO;
- Sammelt ggf. die vom Wahlvorsteher eingenommenen (Europa)Wahlscheine;
- Führen der Wahlniederschriften;

b) Wahlorgane

Aufgaben der Beisitzer:

- Ausgabe der Stimmzettel, § 46 Abs. 1 KWO;
- Wahrnehmung der vom Wahlvorsteher zugewiesenen Aufgaben, z. B. Freigabe der Wahlurne, § 46 Abs. 4 KWO;

Sonstige Aufgaben des Wahlvorstandes:

- Aufsicht darüber, dass das Wahlgeheimnis gewahrt bleibt, § 46 Abs. 5 KWO;
- **Entscheidung als Kollegialorgan über alle Anstände des Wahlgeschäftes, sofern diese nicht dem Wahlvorsteher / Schriftführer zugewiesen sind;**

b) Wahlorgane

Briefwahlvorstand **Kommunalwahl**, § 26 Abs. 3 KWG

- für Kommunalwahl **Bildung eines Briefwahlvorstands** möglich, sofern in Gemeinden **min. 50 Wahlberechtigte per Brief** wählen, § 26 Abs. 2 KWG;
- anderenfalls bestimmt Bürgermeister, welche (Urnen)Wahlvorstände die Briefwahl auswerten, § 6 Abs. 1 S. 2 KWO;
- für Bildung separater Briefwahlvorstände gelten die **Bestimmungen über die (Urnen-)Wahlvorstände entsprechend**;



b) Wahlorgane

Briefwahlvorstand **Europawahl**, § 5 Abs. 1 und 2 EuWG

- für Europawahl ist **Bildung** mindestens **eines Briefwahlvorstands** (grds.) auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte **zwingend**, § 5 Abs. 1 EuWG,
- Anliegen einer **zentralen Briefwahlauszählung** für die Europawahl 2024 auf Ebene der Landkreise wurde im Mai 2023 kommuniziert (vgl. LWL vom 30.10.2023 EW 06/2024);
- für Bildung der Briefwahlvorstände für Europawahl gelten die Bestimmungen über die (Urnen)Wahlvorsteher und (Urnen)Wahlvorstände (mit den Maßgaben des § 7 EuWO) entsprechend;
- Einziehung in **Urnenwahl nicht möglich**;

c) Grundsätze der Wahl

- **Geheime Wahl (Wahlgeheimnis)**
- **Grundsatz der Öffentlichkeit**
- **Verbot von Wahlpropaganda**
- **Neutralitätsgebot**
- **Verschwiegenheitspflicht**
- **Wahl- und Auszählungsräume**
- **Hausrecht**

c) Grundsätze der Wahl

Wahlgeheimnis (§ 34 KWG, § 4 EuWG i. V. m. § 33 BWG)

- Der Grundsatz der geheimen Wahl verlangt, dass eine **Stimmabgabe weder offen** erfolgen darf, **noch** ein Dritter wissen oder **rekonstruieren** kann, wie man gewählt hat;
 - zentraler Wahlgrundsatz, der auch die freie Wahl gewährleistet;
- Stimmabgabe **zwingend unbeobachtet** in der Wahlkabine;
- Sicherstellung durch Wahlvorstand, dass jeder Wähler **unbeobachtet** die Stimme abgeben kann und **dies auch tatsächlich macht**;

c) Grundsätze der Wahl

Grundsatz der Öffentlichkeit

- die Wahlhandlung und die Ermittlung des Wahlergebnisses sind **öffentlich**, § 28 Abs. 1 KWG, § 45 Abs. 1 KWO, § 4 EuWG i. V. m. § 31 BWG, § 47 EuWO;
- umfasst für jedermann das Recht, während der Wahlhandlung / bei der Ermittlung des Wahlergebnisses **stets ungehinderten Zutritt zum Wahlraum** zu haben;
- bei **Andrang** darf der Zutritt zum Wahlraum geregelt werden, § 45 Abs. 3 KWO → **siehe auch Hausrecht**

c) Grundsätze der Wahl

Verbot von Wahlpropaganda (§ 35 KWG, § 4 EuWG i. V. m. § 32 BWG)

- Während der Wahlhandlung ist jegliche **Beeinflussung** der Wähler durch Wort, Ton, Schrift oder Bild **im und am Gebäude**, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie **im unmittelbaren Bereich** des Zugangs, **verboten**.
- Faustregel: „Bannmeile“ von 20 Metern;
- **Unterschriftensammlungen** sind ebenfalls verboten;
- Wahlpropaganda darf **entfernt**, aber **nicht zerstört** werden (Übergabe an Verwaltung);
- **Wahlkabinen** sind regelmäßig insbesondere auf politische Zeichen / Wahlpropaganda hin zu **kontrollieren**.

c) Grundsätze der Wahl

Verbot von Wahlpropaganda (§ 35 KWG, § 4 EuWG i. V. m. § 32 BWG)

- **Wählernachbefragungen** sind außerhalb des Wahllokals, außer Hörweite, möglich;
- **Ergebnisse dieser Wählernachbefragungen** dürfen nicht vor Ende der Wahlhandlung um 18.00 Uhr veröffentlicht werden (Geldbuße bis zu 50.000 Euro möglich);

c) Grundsätze der Wahl

Neutralitätsgebot / Verschwiegenheitspflicht

- Wahlvorstandsmitglieder sind zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihres Amtes und zur Verschwiegenheit verpflichtet, § 44 KWO, § 46 EuWO;
- Wahlvorstandsmitglieder dürfen während ihrer Tätigkeit **kein auf eine politische Überzeugung hinweisendes Zeichen** sichtbar tragen, § 44 Abs. 1 KWO, § 6 Abs. 3 EuWO;
- **Verschwiegenheitspflicht** betrifft insbesondere die Kenntnisse, die sich Wahlvorstandsmitglieder aus den Daten des Wählerverzeichnisses erschließen können;

c) Grundsätze der Wahl

Wahl-/Auszahlungsräume, § 37 KWO, § 39 EuWO

- **Wahlhandlung und Wahlgeschäft** einschließlich der Ermittlung und Feststellung der Wahlergebnisses im Wahlbezirk finden **ausschließlich innerhalb des Wahlraums** statt;
- **Wahlraum** ist der Raum innerhalb eines Gebäudes, den die Gemeindeverwaltung dazu **bestimmt** hat, § 37 Abs. 1 und 2 KWO, § 39 Abs. 1 EuWO;
- während der Wahlzeit und bis zur Beendigung der Tätigkeit des Wahlvorstandes muss **jedermann, jederzeit ungehinderten Zutritt** zum und in den Wahlraum haben;

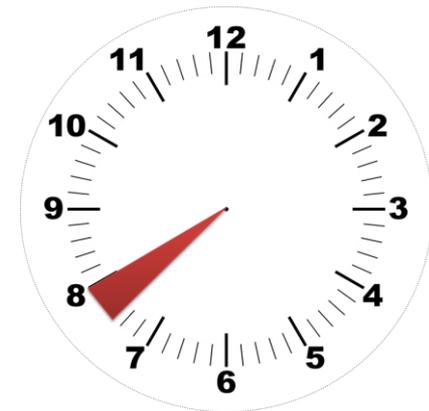
c) Grundsätze der Wahl

Hausrecht

- Hausrecht im Wahlraum obliegt dem Wahlvorstand;
- er ordnet ggf. den Zugang zum Wahllokal (z. B. bei großem Andrang);
- Personen, die die **Ruhe und Ordnung im Wahlraum stören**, können des Wahlraums verwiesen werden
→ im Zweifel vorherige Kontaktaufnahme mit der Verwaltung;
- wer Ruhe und Ordnung im Wahlraum stört, kann wegen **Hausfriedensbruch** (§ 123 StGB) und ggf. wegen **Wahlbehinderung** (§ 107 StGB) strafrechtlich zur Verantwortung gezogen werden;

II. Am Wahltag

07:30 – 08:00



07:30 – 08:00



Aufgaben bis 08:00 Uhr (§ 44 KWO, § 46 EuWO)

- Der Wahlvorstand tritt am Wahltag **rechtzeitig** vor Beginn der Wahlzeit im Wahlraum zusammen. → i. d. R. 30 Min. vor Beginn der Wahlhandlung

ToDo:

- sofern noch nicht geschehen: **Absprache** der Wahlvorstandsmitglieder bzgl. Vertretungszeiten / Schichtbetrieb;
- Überprüfung der **Mindestausstattung**;
- (sofern noch nicht geschehen) **Vorbereitung** und Überprüfung des **Wahlraumes**;
- **Verpflichtung** des (anwesenden) Wahlvorstandes;
- **Berichtigung** des Wählerverzeichnisses;
- Sicherstellung der **Beschlussfähigkeit**;

07:30 – 08:00



Ausstattung des Wahlvorstands, § 43 KWO, § 46 EuWO

- abgeschlossenes Wählerverzeichnis;
- Verzeichnis nachträglich ausgestellter Wahlscheine, Wahlscheinverzeichnis bei Einbeziehung der Briefwahl in die Urnenwahl;
- amtliche Stimmzettel in ausreichender Anzahl;
- Vordrucke der Wahlniederschriften für jede Wahl und evtl. Zähllisten;
- Vordrucke der Schnellmeldungen;
- Abdrucke der rechtlichen Grundlagen;
- Abdruck der Wahlbekanntmachung zum Aushang;
- Verschlussmaterial für die Wahlurnen und nicht radierfähige Stifte;
- Verpackungs-/Siegelmaterial zum Verpacken der Wahlunterlagen;

07:30 – 08:00



Ausstattung des Wahlvorstands

Darüber hinaus wird benötigt:

- PC / Drucker / Software;
- Telefonmöglichkeit (Mobil, Festnetz)
- Telefonverzeichnis (Gemeindeverwaltung, Polizeidienststelle, Rettungsdienst, Wahlvorsteher, weitere Wahlvorstandsmitglieder, ...)
→ Austausch von Handy- oder Festnetznummern;
- Tacker, Tesafilm, Klebestifte, Notizzettel, Schmierpapier ...
- Nicht radierfähige Stifte in genügender Anzahl
- ...

07:30 – 08:00



Vorbereitung / Überprüfung des Wahlraumes

- ein **Abdruck der Wahlbekanntmachung** ist vor Beginn der Wahlhandlung am oder im Eingang des Gebäudes, in dem sich der Wahlraum befindet, anzubringen; die **Stimmzettel** für die jeweilige Wahl sind mit dem Zusatz „Muster!“ **auszuhängen**;
- Für **Kommunal-** und **Europawahl** sollen **gesonderte Wahlurnen** verwendet werden, § 7 Abs. 1 GleichzVO (→ **besser: je Wahl eine separate Urne**);
- Der Wahlvorstand überzeugt sich vor Beginn der Stimmabgabe, dass die **Wahlurnen leer** sind. Danach werden die Urnen **verschlossen** und dürfen bis zum Ende der Wahlhandlung **nicht mehr geöffnet** werden (Schlüssel bleiben bei Wahlvorsteher / stellv. Wahlvorsteher).

07:30 – 08:00



Verpflichtung Wahlvorstand (§ 44 Abs. 1 KWO, § 46 Abs. 1 EuWO)

- Der Wahlvorsteher **verpflichtet** den Wahlvorstand
 - zur **unparteiischen Wahrnehmung** des Amtes und
 - zur **Verschwiegenheit** über die bei der Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen, insbesondere über die dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten.
- Später hinzukommende Mitglieder des Wahlvorstandes sind **gesondert** auf diese Verpflichtung hinzuweisen.
- Mitglieder des Wahlvorstandes dürfen während der Tätigkeit **kein auf eine politische Überzeugung hinweisendes Zeichen** sichtbar tragen.

07:30 – 08:00



Berichtigung Wählerverzeichnis (§ 44 Abs. 2 KWVO, § 46 Abs. 2 EuWO)

- Vor Beginn der Stimmabgabe **berichtigt** der **Wahlvorsteher** das **Wählerverzeichnis** nach dem vorliegenden Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine.
→ Eintragung des **Stimmabgabevermerkes** „Wahlschein“ oder „W“;
- **Berichtigung** der **Abschlussbescheinigung** des Wählerverzeichnisses
- Berichtigung ist ggf. zu späterem Zeitpunkt (15.00 Uhr) zu wiederholen.



07:30 – 08:00

Berichtigung Wählerverzeichnis (§ 44 Abs. 2 KWVO, § 46 Abs. 2 EuWO)

Das Wählerverzeichnis umfasst Blätter.

Kennbuchstabe

A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	980 Personen	979 Personen Personen
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	221 Personen	222 Personen Personen
A 1 + A 2	Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragen	1.201 Personen	1.201 Personen Personen

Bad Ems
(Ort)
den 24.09.17
Der Wahlvorsteher

Bad Ems
(Ort)
den
Der Wahlvorsteher

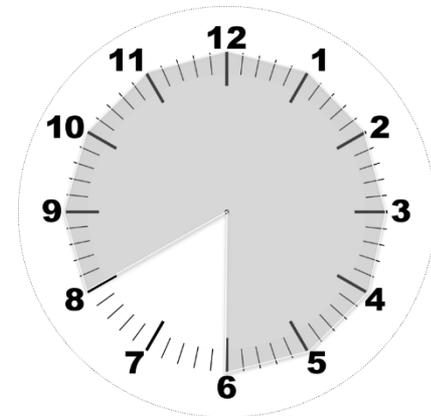
Bad Ems
den 22.09.17
Die Gemeindebehörde



1) Nichtzutreffendes streichen.

II. Am Wahltag

08:00 – 18:00





08:00 – 18:00

Grundsätzliches

- Eröffnung der Wahlhandlung um 08:00 Uhr durch Wahlvorsteher;
- **Verbindliche Grundlage** ist das **Wählerverzeichnis**;
- **Kommunalwahl**:
An der **Urne** wählen nur Personen, die im **Wählerverzeichnis** eingetragen sind, **keine Wahlscheininhaber**. Mit Wahlschein ausschließlich Briefwahl.
- **Europawahl**:
An der Urne wählen Personen, die im **Wählerverzeichnis** eingetragen sind **und ggf. Wahlscheininhaber** (in beliebigem Wahlbezirk des Kreises / der kreisfreien Stadt, in dem der Wahlschein ausgestellt ist).
- **Verbundenes Wählerverzeichnis** und **gemeinsames Wahlscheinverzeichnis** für **Kommunalwahl** und **Europawahl** möglich, §§ 3 Abs. 1, 4 Abs. 2 GleichzVO;



08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 46 KWO, § 49 EuWO)

- Der Wähler betritt den Wahlraum und zeigt i. d. R. seine **Wahlbenachrichtigung** vor.

Wahlraum: ²
Der Wahlraum ist barrierefrei/nicht barrierefrei. ⁷

Stimmbezirk-Nr.:
Wählerverzeichnis-Nr.:



08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 46 KWO, § 49 EuWO)

- Ein **Mitglied des Wahlvorstandes** stellt anhand von Wahlbenachrichtigung und Wählerverzeichnis die **Wahlberechtigung fest**.
- Die Wahlberechtigung kann sich bei der **Europawahl** auch aus dem **Wahlschein** ergeben.
- **Auf Verlangen** hat der Wähler seine Wahlbenachrichtigung abzugeben oder – wenn bspw. die Wahlbenachrichtigung nicht vorliegt – sich **auszuweisen**, § 46 Abs. 3 KWO.
- **ACHTUNG:** Sind bei einer **Urwahl** mehr als ein **Bewerber** zugelassen, ist dem Wähler die **Wahlbenachrichtigung wieder zurückzugeben** – für den Fall einer etwaigen Stichwahl am 23.06.2024, § 76 Abs. 2 KWO.



08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 46 KWO, § 49 EuWO)

- **Ausgabe der Stimmzettel** für jede Wahl, für die der Wähler wahlberechtigt ist.
- Der Wähler begibt sich mit den Stimmzetteln in die **Wahlkabine**, **kennzeichnet** diese dort und **faltet jeden Stimmzettel einzeln nach innen**. Der Vorgang erfolgt **IN DER WAHLKABINE!** Dabei darf **nicht fotografiert / gefilmt** werden, § 46 Abs. 2 KWO.



08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 47 KWO, § 50 EuWO)

- Stimmabgabe von **Wählern mit Behinderungen**
 - **Hilfsperson**, für Wähler, die des Lesens unkundig sind oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung nicht selbst wählen können.
Bestimmung erfolgt **durch den Wähler**, die Hilfsperson kann auch Mitglied des Wahlvorstandes sein.
→ **Verpflichtung zur Geheimhaltung;**
 - **Stimmzettelschablone** für blinde oder sehbehinderte Wähler;
- **Kinder** nur ausnahmsweise in der Wahlkabine, sofern noch nicht eingeschult
- **Keine Partner/in** in der Wahlkabine, es sei den er / sie ist Hilfsperson;

08:00 – 18:00



Stimmzettel Europawahl

Stimmzettel für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments

Sie haben 1 Stimme



1	<p>CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands - Liste für das Land Sachsen-Anhalt -</p> <p>1. Dr. Horst Schnellhardt, Tierarzt/MdEP, Langenstein 2. Alexandra Mehnert, Angestellte, Magdeburg 3. Eva-Maria Wybrands, MdL, Biederitz 4. Alexander von Bismarck, selbständiger Unternehmer, InselOT Döbbeln 5. Erich Eckart, Dipl.-Ingenieur, Merseburg</p>	<input type="radio"/>
2	<p>SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands - Gemeinsame Liste für alle Länder -</p> <p>1. Martin Schulz, Buchhändler/MdEP, Würselen (NW) 6. Constanze Krehl, Dipl.-Informatikerin/MdEP, Leipzig (SN) 2. Mechthild Rothe, Mitglied des Europäischen Parlaments, Bad Lippspringe (NW) 7. Wolfgang Kreissl-Dörfler, Landwirt/MdEP, Geretsried (BY) 3. Ralf Walter, Mitglied des Europäischen Parlaments, Cochem (RP) 8. Erika Mann, Dipl.-Pädagogin/MdEP, Bad Gandersheim (NI) 4. Dagmar Roth-Behrendt, Juristin/MdEP, Berlin (BE) 9. Bernhard Rapkay, Mitglied des Europäischen Parlaments, Dortmund (NW) 5. Dr. Udo Bullmann, Politikwissenschaftler/MdEP, Gießen (HE) 10. Vural Öger, selbständig, Hamburg (HH)</p>	<input type="radio"/>

08:00 – 18:00



Stimmzettel Verhältniswahl

Stimmzettel für die Wahl zum
Gemeinderat der Gemeinde ¹ _____
am _____

Sie haben 12 ² Stimmen!

Sie können die Stimmen wie folgt abgeben:

- Sie können alle 12 ² Stimmen an Bewerberinnen/Bewerber eines oder mehrerer Wahlvorschläge vergeben, dabei können Sie einer Bewerberin/einem Bewerber - auch einer/einem mehrfach benannten Bewerberin/Bewerber - höchstens 3 Stimmen geben (kumulieren), oder oder ,
oder
- Sie können, wenn Sie nicht alle 12 ² Stimmen einzeln vergeben wollen, in der Kopfleiste einen Wahlvorschlag ankreuzen ⊗ mit der Folge, dass die restlichen Stimmen den Bewerberinnen/den Bewerbern des angekreuzten Wahlvorschlags zugutekommen,
oder
- Sie können auch nur den Wahlvorschlag, den Sie wählen wollen, in der Kopfleiste ankreuzen ⊗ mit der Folge, dass jeder/jedem aufgeführten Bewerberin/Bewerber eine Stimme zugeteilt wird; bei Mehrfachbenennungen erhalten dreifach aufgeführte Bewerberinnen/Bewerber drei Stimmen, doppelt aufgeführte Bewerberinnen/Bewerber zwei Stimmen.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³ ○		
1. Wagner, Helmut ^{5,6}			
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph			
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert			
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Fohs, Ludwig			
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud			

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³ ○		
1. Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria			
Schreiber, Maria			
3. Molitor, Hans			
Molitor, Hans			
4. Dr. Jung, Max			
5. Schmitz, Walter			
6. Engelmann, Gerda			
7. Fischer, Harald			
8. Bögler, Franz			

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴	C ⁴ ○		
1. Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
Böhme, Josef			
2. Back, Marianne			
Back, Marianne			
Back, Marianne			
3. Glaser, Anna			
Glaser, Anna			
4. Dr. Schulz, Albert			
Dr. Schulz, Albert			
5. Kuhn, Petra			
Kuhn, Petra			

08:00 – 18:00



Stimmzettel **Mehrheitswahl mit einem Wahlvorschlag**

Bitte machen Sie Ihre Angaben in lesbarer Schrift!

Kennwort: _____ ³		○
1.	Wagner, Helmut, sen. ⁴ , Landwirt	○
2.	Schrick, Alfred , Schriftsteller	○
3.	Braun, Agnes , Schneidermeisterin	○
4.	Dr. Speth, Sophia , Zahnärztin	○
5.	Töniges, Dorothea , Kauffrau	○
6.	Schuck, Franziska , Braumeisterin	○
usw.	⁵	○
usw.	⁶	

08:00 – 18:00



Stimmzettel Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag

Amtlicher Stimmzettel
für die Mehrheitswahl zum Ortsbeirat/Gemeinderat ¹
des Ortsbezirks/der Gemeinde ¹ _____
am _____

Sie dürfen höchstens ² Personen wählen!
Stimmenhäufung (Kumulieren) ist nicht zugelassen!

Sie vergeben Ihre Stimmen wie folgt:

Tragen Sie wählbare Personen mit Namen und, soweit zur Personenkennzeichnung erforderlich, weiteren eindeutig zuordnenden personenbezogenen Daten wie Vornamen, Beruf, Wohnung oder Alter ein.

Bitte machen Sie Ihre Angaben in lesbarer Schrift!

1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

08:00 – 18:00

Stimmzettel **Urwahl mit einem Bewerber**



Stimmzettel

für die Wahl der/des _____¹

der/des² _____ am _____

JA oder **NEIN** ankreuzen!

Lehmann, Elfriede Beruf oder Stand PLZ Wohnort ³ Kennwort: _____	JA <input type="radio"/>	NEIN <input type="radio"/>
---	------------------------------------	--------------------------------------

08:00 – 18:00



Stimmzettel **Urwahl mit mehreren Bewerbern**

Stimmzettel

für die Wahl der/des _____¹

für die Stichwahl der Wahl der/des _____¹

der/des² _____ am _____

Nur eine Bewerberin oder einen Bewerber ankreuzen ⊗ !

Kennwort _____	Lehmann, Elfriede Beruf oder Stand PLZ Wohnort ³	<input type="radio"/>
Kennwort _____	Schuster, Erich Beruf oder Stand PLZ Wohnort ³	<input type="radio"/>
usw.		



08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 46 KWO, § 49 EuWO)

- Nach Stimmabgabe tritt der Wähler an den Tisch des Wahlvorstandes.
- Sobald der **Schriftführer**
 - den Namen des **Wählers im Wählerverzeichnis gefunden** und
 - die **Wahlberechtigung** festgestellt hat und
 - **kein Anlass zur Zurückweisung** besteht,gibt der **Wahlvorsteher / Beisitzer** die **Wahlurne(n)** frei.
- **Einlegen des Stimmzettels** in die Wahlurnen durch den **Wähler**;
- Der **Schriftführer** **vermerkt die Stimmabgabe** in der dafür vorgesehenen Spalte des Wählerverzeichnisses.



08:00 – 18:00

Ablauf der Wahlhandlung (§ 46 KWO, § 49 EuWO)

Nr. Wahlberechtigter	geb.	Stimmabgabe											Bemerkung	
		EW	BT	KT	VGR	GR	OBG	SOB	OBR	OV	SOV			
316 Fürst, Robert Berliner Straße 6	25.06.1970													
317 Kabel, Frieda Berliner Straße 7	01.06.1966													
318 AA, Anton Berliner Straße 10	01.01.1957	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	Wahlschein 30.10.2013 Fürst
319 BB, Bert Berliner Straße 10	10.03.1948	W	W	W	N	N	N	N	N	N	N	N	N	Wahlschein 30.10.2013 Fürst
320 CC, Constantin Berliner Straße 10	10.04.1957	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	W	Wahlschein 30.10.2013 Fürst



08:00 – 18:00

Zurückweisungsgründe

(§ 46 Abs. 6 / 7 KWO, § 49 Abs. 6 / 7 EuWO)

- Wähler weist sich auf Verlangen des Wahlvorstandes nicht aus / verweigert Mitwirkungshandlungen zur Feststellung der **Identität**;
- fehlende Eintragung in das **Wählerverzeichnis**;
(ggf. Wahlschein bis 15.00 Uhr beantragen)
- **bereits Stimmabgabevermerk** im Wählerverzeichnis (es sei denn Nachweis darüber, dass noch nicht gewählt wurde);
- **Verletzung des Wahlheimnisses**
 - Kennzeichnung / Faltung des Stimmzettels außerhalb der Wahlkabine;
 - nicht ordnungsgemäße Faltung des Stimmzettels und Stimmabgabe ist erkennbar;
 - äußerlich sichtbares, das Wahlheimnis gefährdendes Kennzeichen;

08:00 – 18:00



Zurückweisungsgründe (§ 46 Abs. 6 / 7 KWVO, § 49 Abs. 6 / 7 EuWO)

- erkennbares **Fotografieren / Filmen** in der Wahlkabine;
- Absicht des Wählers, außer dem Stimmzettel einen **weiteren Gegenstand** in die Wahlurne legen zu wollen;

08:00 – 18:00



Zurückweisungsgründe (§ 46 Abs. 6 / 7 KWO, § 49 Abs. 6 / 7 EuWO)

- Auf Verlangen ist ein **neuer Stimmzettel** auszuhändigen, wenn
 - **Zurückweisung wegen** Verletzung des Wahlheimnisses / Fotografieren + Filmen / Versuch einen weiteren Gegenstand einwerfen zu wollen
 - Wähler seinen Stimmzettel **verschrieben** oder **versehentlich unbrauchbar** gemacht hat.
- Alter Stimmzettel ist **vom Wähler selbst** im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstandes zu zerreißen.

Achtung! Das Mitglied des Wahlvorstands fasst keinen dieser Stimmzettel an! Die Papierschnipsel nimmt der Wähler an sich und behält diese.





08:00 – 18:00

Briefwahl

- Feststellung des Briefwahlergebnisses für die **Kommunalwahl**
 - mit der Feststellung des Briefwahlergebnisses beauftragte „allgemeine“ Wahlvorstände **oder**
 - Briefwahlvorstände für die Kommunalwahl

Über die Zulassung der Wahlbriefe darf

- **bis 50** Wahlbriefe **erst ab 18:00 Uhr** (vor Öffnung der Urne)
- **ab 50** Wahlbriefe schon **vor 18:00 Uhr** entscheiden werden.



08:00 – 18:00

Briefwahl

- Ggf. sind im Wahlraum eingehende Wahlbriefe an die zuständigen (Brief)Wahlvorstände weiterzuleiten (z. B. für **Europawahl**) → **Information an die Wahlleitung.**
- Wenn der Wähler mit **Briefwahlunterlagen** erscheint und per **Urnenwahl** wählen möchte:
 - **Kommunalwahl: Keine Urnenwahl** möglich. Briefwahlunterlagen können in der Wahlkabine ausgefüllt werden. Der verschlossene Wahlbrief wird dem Wahlvorstand ausgehändigt. Es erfolgen keine Vermerke im Wählerverzeichnis.
 - **Europawahl:** Gegen Aushändigung des Wahlscheins kann **per Urnenwahl** gewählt werden. Es erfolgen keine Vermerke im Wählerverzeichnis.
- Wenn **bei der Gemeindeverwaltung** Wahlbriefe bis 18:00 Uhr eingehen:
 - Umgehende Information an den zuständigen Wahlvorstand und Weiterleitung des Wahlbriefes dort hin.



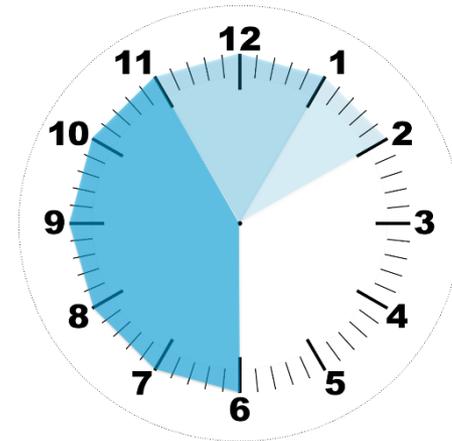
08:00 – 18:00

Ende der Wahlhandlung, §§ 48, 51, 52 KWO, §§ 53, 60, 61 EuwO

- Ablauf der Wahlzeit wird um 18.00 Uhr durch den **Wahlvorsteher** festgestellt und bekanntgegeben;
- nach 18.00 Uhr werden nur noch die Wahlberechtigten zur Urnenwahl zugelassen, die sich **um 18.00 Uhr im Wahlraum oder aus Platzgründen davor** befinden;
- anschließend **erklärt** der **Wahlvorsteher** die Wahlhandlung für geschlossen;

II. Am Wahltag

18:00 - Ende





18:00 bis Ende

Allgemeines

- Der Wahlvorstand beginnt **frühestens ab 18:00 Uhr** mit der Ermittlung des Wahlergebnisses.
- **Reihenfolge der Ergebnisermittlung:**
 - Europawahl
 - Personenwahl / Direktwahl (Bürgermeister / Landrat)
 - (Bezirkstagswahl – lt. LWL vor Direktwahlen)
 - Kreistagswahl
 - Verbandsgemeinderatswahl
 - Gemeinderatswahl
 - Ortsbeiratswahl
 - Bürgerentscheide



18:00 bis Ende

Allgemeines

Erforderliche Schritte:

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

1. Einbeziehung der Briefwahl in das Wahlergebnis
2. Ergebnisermittlung für jede Wahl:
 - Zahl der Wähler
 - Stimmzählung

Gesonderter Briefwahlvorstand

1. Zulassung der Wahlbriefe
2. Ergebnisermittlung für jede Wahl:
 - Zahl der Wähler
 - Stimmzählung



18:00 bis Ende

1. Einbeziehung der Briefwahl / Zulassung der Wahlbriefe

Kein gesonderter
Briefwahlvorstand



Weniger als 50
Wahlbriefe

- Einbeziehung der Briefwahl in das Wahlergebnis (erst **ab 18:00**)
- **nur Stimmzettel** in der Urne



Mehr als 50
Wahlbriefe

- Einbeziehung der Briefwahl in das Wahlergebnis (schon **vor 18:00**)
- **Stimmzettel und Stimmzettelumschläge** in der Urne

Gesonderter
Briefwahlvorstand



- nur möglich, wenn mindestens 50 Wahlbriefe
- **Zulassung** der Wahlbriefe **vor 18:00**,
- **nur Stimmzettelumschläge**

Kein gesonderter
Briefwahlvorstand

Einbeziehung der Briefwahl in die Urnenwahl
(betrifft nur die **Kommunalwahl**, nicht **Europawahl**)



18:00 bis Ende



Kein gesonderter Briefwahlvorstand

- weniger als 50 Wahlbriefe, § 56 Abs. 1 KWO
- Ein Mitglied des Wahlvorstandes
 - öffnet die Wahlbriefe einzeln
 - entnimmt ihnen Wahlschein und Stimmzettelumschlag.
 - Der **Wahlbrief ist zurückzuweisen**, wenn **Zurückweisungsgründe** vorliegen, § 56 Abs. 2 KWO i. V. m. § 39 KWG.



18:00 bis Ende

Zurückweisungsgründe, § 39 Abs. 1 KWG

- Nr. 1: Der Wahlbrief ist nicht bis 18:00 Uhr (ggf. bei der Gemeindeverwaltung) eingegangen.
- Nr. 2: Dem Wahlbriefumschlag liegt **kein / kein gültiger Wahlschein** bei.
→ Dem Wahlvorstand ist es untersagt, nach Wahlunterlagen zu suchen.
- Nr. 3: Dem Wahlbriefumschlag ist **kein amtlicher Stimmzettelumschlag** beigelegt.
- Nr. 4: Der Wahlbriefumschlag ist **nicht verschlossen**.
- Nr. 5: **Mehrere Stimmzettelumschläge**, aber **nicht die gleiche Anzahl** gültiger und mit der vorgeschriebenen Versicherung an Eides Statt versehener **Wahlscheine**.



18:00 bis Ende

Zurückweisungsgründe, § 39 Abs. 1 KWG

- Nr. 6: **Versicherung an Eides Statt** zur Briefwahl auf dem Wahlschein ist **nicht unterschrieben**.

Bitte nachfolgende Erklärung vollständig ausfüllen und unterschreiben!

Versicherung an Eides statt zur Briefwahl 1

Ich versichere der Wahlvorsteherin / dem Wahlvorsteher gegenüber an Eides statt, dass ich persönlich – 2 als Hilfsperson gemäß dem erklärten Willen der Wählerin/ des Wählers 1 – den/die 1 beigefügten Stimmzettel gekennzeichnet habe.

Ort, Datum

Bitte eigenhändig mit Vornamen und Familiennamen unterschreiben!

Unterschrift der Wählerin oder des Wählers

Unterschrift der Hilfsperson

18:00 bis Ende



Zurückweisungsgründe, § 39 Abs. 1 KWG

- Nr. 7: Der **Wahlschein** ist erkennbar **nicht amtlich** hergestellt.
- Nr. 8: Es wurde ein **Stimmzettelumschlag** benutzt, der offensichtlich in einer das **Wahlgeheimnis gefährdenden** Weise von den übrigen abweicht oder einen deutlich **fühlbaren Gegenstand** enthält.



18:00 bis Ende

Zurückweisungsgründe, § 56 Abs. 2 KWO

- Der **Wahlbrief** ist nur hinsichtlich beanstandeter Stimmzettel **zurückzuweisen**, wenn ein unbeanstandeter Stimmzettelumschlag
 - **mehrere Stimmzettel für dieselbe Wahl** enthält;
 - **einen Stimmzettel** enthält, der offensichtlich das **Wahlgeheimnis gefährdet**;
 - den Stimmzettel für eine Wahl enthält, für die **lt. Wahlschein keine Wahlberechtigung** besteht.
- Bei zurückgewiesenen oder fehlenden Stimmzetteln oder bei leerem Stimmzettelumschlag erfolgt hierzu **kein Vermerk im Wahlscheinverzeichnis**.
 - Die Stimme gilt als nicht abgegeben.
 - Eintragung im vorderen Bereich der Wahl Niederschrift (3.2 Zurückweisung von Wahlbriefen)



18:00 bis Ende

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ weniger als 50 Wahlbriefe, § 56 Abs. 1 KWO

- Wenn **keine Bedenken** / Zurückweisungsgründe vorliegen: der **Schriftführer** sucht den Namen des Wählers im Wahlscheinverzeichnis.
- Ist der Name gefunden,
 - wird der **Stimmzettel** unter Kontrolle des **Wahlvorstehers** dem Stimmzettelumschlag **entnommen** und uneingesehen in gefaltetem Zustand in die dafür vorgesehene Wahlurne **ingelegt** und
 - der **Schriftführer** **vermerkt** die **Stimmabgabe** im Wahlscheinverzeichnis.
- Ist der Name des Briefwählers nicht im Wahlscheinverzeichnis enthalten: Nachtragung mit entsprechendem Vermerk;
- Die Wahlscheine werden gesammelt.
- **Ergebnis: nur Stimmzettel in der Wahlurne, keine Stimmzettelumschläge**



18:00 bis Ende

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **weniger** als 50 Wahlbriefe, § 56 Abs. 1 KWO

- Wenn **Bedenken bzgl. der Zulassung** vorliegen: § 56 Abs. 3 KWO
- Der **Wahlvorstand beschließt** über die Zulassung oder über die ganze oder teilweise Zurückweisung.
- Der von der Zurückweisung betroffene Inhalt des Wahlbriefes ist in den Wahlbriefumschlag zurückzustecken.
- Der Einsender eines ganz oder teilweise zurückgewiesenen Wahlbriefes wird bezüglich der betroffenen Wahl nicht als Wähler gezählt;
→ die Stimme gilt als nicht abgegeben.



18:00 bis Ende

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ weniger als 50 Wahlbriefe, § 56 Abs. 1 KWO

- Der Wahlbriefumschlag ist mit dem betroffenen Inhalt **auszusondern**, zu **verschließen**, mit einem **Vermerk** zu versehen und fortlaufend zu **nummerieren**.
- Die **Zahl** der beanstandeten (zugelassenen oder zurückgewiesenen) Wahlbriefe ist für jede Wahl zu **ermitteln** und in die zugehörige **Wahlniederschrift** einzutragen.
- Die nummerierten Wahlbriefe sind in verbandsfreien Gemeinden der **Wahlniederschrift** für die Gemeinderatswahl, in Ortsgemeinden der Wahlniederschrift für die Verbandsgemeinderatswahl **beizufügen**.



schon vor 18:00 h möglich

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **mehr** als 50 Wahlbriefe, § 56 Abs. 4, § 57 KWO

- Unterscheidung notwendig:



Wahlschein gilt
für alle Wahlen

→ § 57 KWO



Wahlschein gilt
nicht für alle
Wahlen

→ § 56 Abs. 1 S. 2
und 3 KWO

 schon vor 18:00 h möglich



Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **mehr** als 50 Wahlbriefe, § 56 Abs. 4, § 57 KWO



Wahlschein gilt für **alle** Wahlen:

- Ein Mitglied des Wahlvorstandes
 - öffnet die Wahlbriefe einzeln,
 - entnimmt ihnen Wahlschein und Stimmzettelumschlag.
- Abgleich des Namens des Briefwählers mit dem Wahlscheinverzeichnis.
- Entscheidung über die Zulassung. Der **Wahlbrief ist zurückzuweisen**, wenn **Zurückweisungsgründe** vorliegen, § 57 Abs. 3 i. V. m. § 56 Abs. 2 KWO i. V. m. § 39 KWG

schon vor 18:00 h möglich



Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **mehr** als 50 Wahlbriefe, § 56 Abs. 4, § 57 KWO



Wahlschein gilt für **alle** Wahlen:

- **Einwurf** des Stimmzettelumschlages in die Wahlurne.
- **Schriftführer vermerkt Stimmabgabe** im Wahlscheinverzeichnis **pauschal** für jede Wahl, § 57 Abs. 1 S. 3 i. V. m. § 56 Abs. 1 S. 3 bis 5 KWO.
- Die Wahlscheine werden gesammelt.



schon vor 18:00 h möglich

Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **mehr** als 50 Wahlbriefe, § 56 Abs. 4, § 57 KWO



Wahlschein gilt **nicht für alle** Wahlen:

- Behandlung nach § 56 Abs. 1 KWO:
 - grds. Entnahme der Stimmzettel und Einwurf in die Urnen, vgl. **Verfahren bei weniger als 50 Wahlbriefen**

→ Ergebnis: Stimmzettel und Stimmzettelumschläge in den Wahlurnen;

schon vor 18:00 h möglich



Kein gesonderter Briefwahlvorstand

→ **mehr** als 50 Wahlbriefe, § 56 Abs. 4, § 57 KWO

Wenn **Bedenken** / Zurückweisungsgründe vorliegen:
§ 57 Abs. 4, § 56 Abs. 3 S. 3 - 6 KWO

- Der **Wahlvorstand beschließt** über Zulassung / Zurückweisung.
- Der betroffene Stimmzettelumschlag ist in den Wahlbriefumschlag **zurückzustecken**.
- Ansonsten gilt § 56 Abs. 3 S. 3 bis 6 KWO **entsprechend**:
 - bei Zurückweisung gilt die **Stimme** als **nicht abgegeben**;
 - der Wahlbrief ist **auszusondern**, zu verschließen, mit einem Vermerk zu versehen und **fortlaufend zu nummerieren**;
 - Eintragung in die **Wahlniederschrift**;
 - zur Wahlniederschrift beifügen.

Kein gesonderter
Briefwahlvorstand

Ergebnisermittlung



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → [Europawahl](#)

→ Zählung der Wähler (§ 61 EuWO)

- Zahl der **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis
+ Zahl der eingenommenen Wahlscheine
= Zahl der Wähler

- Entnahme der **Stimmzettel**, entfalten und zählen

- Beide Werte müssen **übereinstimmen**. Ergibt sich auch nach wiederholter Zählung (einmal reicht) **keine Übereinstimmung**, so ist dies in der Wahlniederschrift zu vermerken und – soweit möglich – zu erläutern.

→ Die **Zahl der Stimmzettel** ist dann die Zahl der Wähler.





18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → [Europawahl](#)

→ Zählung der Wähler (§ 61 EuWO)

- ergibt Feststellung der Zahl der Wähler, dass **weniger als 30 Wähler an der Urne** gewählt haben:

Übergabe (in verschlossener Wahlurne oder versiegeltem Umschlag) an **anderen Wahlvorstand** des gleichen Kreises / der gleichen kreisfreien Stadt;

→ „gemeinsame“ **Ermittlung und Feststellung;**

- **Abgabe von:** Stimmzetteln, Wählerverzeichnis, Abschlussbeurkundung, eingenommene Wahlscheine;
- **Hinweis** am Wahlraum des abgebenden Wahlvorstands, wo die gemeinsame Ergebnisermittlung erfolgt;



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → [Europawahl](#)

→ Zählung der Wähler (§ 61 EuWO)

- **Transport** der zu übergebenden Gegenstände **in Anwesenheit** des **Wahlvorstehers**, des **Schriftführers** und eines **weiteren Mitglieds** des Wahlvorstands und ggf. „Öffentlichkeit“ wahren;
- Handlungsfähigkeit des zurückbleibenden Wahlvorstands für Ermittlung der Ergebnisse der Kommunalwahlen gewährleisten;
- aufnehmender Wahlvorstand verfährt entsprechend § 54 Abs. 6 Satz 7 und 8 EuWO (**Vermengen**);
- Übergabe der Unterlagen und Einarbeiten der Stimmen in das Ergebnis des aufnehmenden Wahlvorstands sind jeweils in den **Wahlniederschriften gegenseitig zu dokumentieren**;



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung Europawahl

3 Stapel

Für jeden
Wahlvorschlag
gültig ZS I

Leere Stimmzettel
ungültig ZS I

Stimmzettel, die
Anlass zu Bedenken
geben
gültig / ungültig ZS II





18:00 bis Ende

Wahlniederschrift: Europawahl

Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk

Summe + muss mit übereinstimmen.

		ZS I	ZS II	Insgesamt
C	Ungültige Stimmen			

Gültige Erststimmen:



	Von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag <small>(Wahlvorschläge in der im Stimmzettel aufgeführten Reihenfolge mit Kurzbezeichnung und Kennwort – laut Stimmzettel –)</small>	ZS I	ZS II	Insgesamt
D 1				
D 2				
D 3				
D 4				
D 5				
D 6				
D 7				
D 8				



18:00 bis Ende

- **Schnellmeldung.**
- Fertigung und Unterzeichnung der Wahlniederschrift.
Keine Blankounterschriften!
- Verpacken der Wahlunterlagen und Ausstattungsgegenstände der Europawahl.
→ Verwahrung in der Europawahlurne.



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → **Kommunalwahl**

- Vor Ermittlung des Wahlergebnisses muss über die **Zulassung der Wahlbriefe vollständig entschieden** worden sein. Auf die von der Gemeindeverwaltung ggf. noch angekündigten Wahlbriefe muss **gewartet** werden!
- Zuerst Urwahlen, danach die Wahlen der Vertretungsorgane.
- Für jede Wahl gilt:
 - Auszählung getrennt nach Wahlen → ggf. **Sortierung der Stimmzettel**;
 - Der Inhalt der Urne/n wird jeweils **vollständig** auf den frei geräumten Tisch **geleert**. Alle Wahlvorstandsmitglieder überzeugen sich davon, dass die Wahlurne leer ist.
 - Sodann erfolgt die **Zählung der Wähler**;
 - danach die **Zählung der Stimmen**.



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

1) Zählung der Wähler (Urwahl: §§ 77, 52 KWO; Gremienwahl: §§ 52 KWO)

- Zahl der **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis
+ Zahl der **Vermerke im Wahlscheinverzeichnis**
= Zahl der Wähler
- Entnahme der **Stimmzettel** (entfalten und zählen) und bei  **Stimmzettelumschläge** (zählen und zur Zahl der Stimmzettel addieren);
- Beide Werte müssen **übereinstimmen**. Ergibt sich auch nach wiederholter Zählung (einmal reicht) **keine Übereinstimmung**, so ist dies in der Wahlniederschrift zu vermerken und – soweit möglich – zu erläutern.
→ Die Zahl der Stimmzettel (bei  + Stimmzettelumschläge) ist dann die Zahl der Wähler.





18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

- Beginn der Stimmzählung erst nach Ermittlung der Zahl der Wähler;

Bei  zusätzlich zu berücksichtigen:

- Den **Stimmzettelumschlägen** werden die Stimmzettel entnommen.
- **Leer** abgegebene Stimmzettelumschläge, Stimmzettelumschläge und Stimmzettel, die **Anlass zu Bedenken** geben oder Stimmzettelumschläge, die **nicht für alle Wahlen Stimmzettel** enthalten, werden **ausgesondert und verwahrt**, § 56 Abs. 4 i. V. m. 57 Abs. 7 KWO.



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → **Kommunalwahl**

Bei  zusätzlich zu berücksichtigen:

Problem:

Durch pauschale Wählerzählung bei Stimmzettelumschlägen werden ggf. **nicht abgegebene Stimmzettel für einzelne Wahlen nicht erkannt.**

- nicht abgegebene Stimmzettel zählen **trotzdem als abgegebene ungültige Stimme;**
- mögliche **Differenz** zwischen Zahl der Wähler und tatsächlichen Stimmabgaben.



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → **Kommunalwahl**

Bei  zusätzlich zu berücksichtigen:

Lösung:

- Problem der Differenzen mangels abgegebener Stimmzettel ist nur durch **Dokumentation** händelbar („fiktive Stimmzettel“);
- **leer abgegebene Stimmzettelumschläge** zählen als **ungültige Stimmzettel** für jede Wahl
→ **unbedingt für spätere Summenbildung je Wahl notieren!**
- Stimmzettelumschläge, die **nicht für jede Wahl Stimmzettel** enthalten, zählen für die jeweilige Wahl als **ungültige Stimmen** (ohne physischen Nachweis eines ungültigen Stimmzettels) (§ 57 Abs. 7 S. 3 KWVO).
→ **unbedingt für spätere Summenbildung je Wahl notieren!**



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl



Beispiel:

Ermittlung der **Zahl der Wähler:**

- Wahrschein für alle gültig:
Stimmzettelumschläge
- Wahrschein nicht für alle gültig:
Stimmzettel:

Wähler:

Ermittlung der **Stimmen:**

- Nach Öffnung der Stimmzettelumschläge:
 - Gültig
 - Ungültig (leer / nicht für jede Wahl)
- Stimmzettel:
- „Stimmen“:

	VG	OG	OBR
Stimmzettelumschläge	100	100	100
Stimmzettel:	30	28	15
Wähler:	130	128	115
Gültig	98	97	99
Ungültig (leer / nicht für jede Wahl)	2	3	1
Stimmzettel:	30	28	15
„Stimmen“:	130	128	115



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: Direktwahl (Bürgermeister- / Landratswahl)

3 Stapel

Für jeden
Wahlvorschlag
gültig ZS I

Leere Stimmzettel
ungültig ZS I

Stimmzettel, die
Anlass zu Bedenken
geben
gültig / ungültig ZS II





18:00 bis Ende

- Im Anschluss an die Feststellung gibt der **Wahlvorsteher** das **Wahlergebnis** mündlich **bekannt**.
- Danach erfolgt die **Schnellmeldung**.
- Fertigung und Unterzeichnung der Wahlniederschrift.
Keine Blankounterschriften!
- Verpacken der Wahlunterlagen und Ausstattungsgegenstände der Urwahl.
→ **Verwahrung in der Wahlurne.**



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

Zählung der Stimmen bei Gremienwahl

- **Wahlvorsteher** darf **nicht Mitglied** einer Auszählungsgruppe sein
→ kontrolliert den Auszählungsvorgang;
- Bei **mehr als zwei Auszählungsgruppen**: Bestellung eines **weiteren Mitglieds** des Wahlvorstands zur **Überwachung** des Auszählungsvorgangs;
→ maximal drei Auszählungsgruppen bei der Kommunalwahl möglich;
- Wenn **vorübergehend nicht alle Mitglieder** einer Auszählungsgruppe **anwesend** sind, **ruht** die Erfassung der Stimmzettel bis zur Rückkehr des Mitglieds.
- Mitglieder einer Auszählungsgruppe sollten sich **bei den Tätigkeiten** des Vorlesens und Kontrollierens regelmäßig **abwechseln**.



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

Zählung der Stimmen bei Gremienwahl

- Die Zählung der Stimmen und Ermittlung des Wahlergebnisses richtet sich bei elektronischer Stimmenerfassung nach § 55b KWO.
- Bildung **mindestens einer** Arbeitsgruppe (**Auszählungsgruppe**) durch den **Wahlvorsteher** mit den Aufgaben:
 - Erfassung der Stimmzettel
 - Zählung der Stimmen
 - Ermittlung des Wahlergebnisses
- Jede Auszählungsgruppe besteht aus **mindestens 3 Mitgliedern**.
→ sofern möglich: Ergänzung um eine Hilfskraft zur Sicherstellung des Acht-Augen-Prinzips.



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

Zählung der Stimmen bei Gremienwahl

- Feststellung durch **Wahlvorsteher** und dessen **Stellvertreter** nach Abschluss der Wahlhandlung und **vor Beginn der Zählung** der Stimmen und Ermittlung des Wahlergebnisses:
 - **Übereinstimmung** des öffentlich bekannt gemachten Programms mit dem installierten Programm (Versionsnummer)
 - **Übereinstimmung des Stimmbezirks** nach Eingabe der Prüfziffer
 - Überprüfung der **Funktionsfähigkeit** des Programms, vgl. Feststellung der **ordnungsgemäßen Erfassung von Stimmzetteln**;
 - Bekanntgabe der Ergebnisse der Überprüfungen und Eintragung in **Wahniederschrift** bei automatisierter Datenverarbeitung;

18:00 bis Ende



Ergebnisermittlung: → **Kommunalwahl**

Zählung der Stimmen bei **Gremienwahl**

■ **Unterscheide:**

- Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)
- Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag (B)



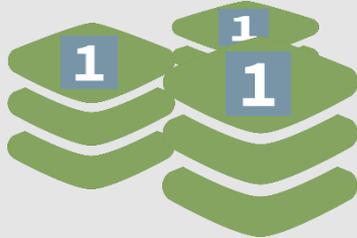


18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

■ Es sind vier Stapel zu bilden:



Unveränderte
Annahme des
Wahlvorschlags
durch **Listenstimme**,
nach Wahl-
vorschlägen getrennt



Keine Kenn-
zeichnung oder
offensichtlich
ungültige
Stimmabgabe



Stimmzettel,
die Anlass zu
Bedenken
geben



Die **übrigen**
Stimmzettel



18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

Erläuterungen zur Stapelbildung:

- Stimmzettelstapel nach § 55b Abs. 4 **Nr. 1** KWO → § 55b Abs. 5 KWO („Listenstimmen“)
 - Prüfung der richtigen Sortierung;
 - **Zählung** der Stimmabgaben getrennt für jeden Wahlvorschlag;
 - keine gesonderte Nummerierung der Stimmzettel notwendig;
 - **laute Ansage** der ermittelten Zahlen getrennt nach Wahlvorschlägen;
 - **laute Wiederholung** der angesagten Wahlvorschläge und ermittelten Zahlen und zugleich Erfassung der Stimmzettel und der angesagten Zahlen ins Programm („Stapelerfassung“);
 - mind. ein drittes Mitglied überprüft die ordnungsgemäße Erfassung;

„Listenstimmen“





18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

▪ **Stimmzettelstapel** nach § 55b Abs. 4 **Nr. 2** KWO → § 55b **Abs. 7** KWO
(keine Kennzeichnung oder offensichtlich ungültig)

- Prüfung der Stimmzettel durch **Wahlvorsteher** oder **Stellvertreter**
- Ansage, dass Stimmabgaben ungültig sind und Eingabe der Zahl der ungültigen Stimmen in das Programm;
- Im übrigen (also **falls doch gültige Stimmabgabe**): Erfassung der Stimmen wie Stapel 4
- Übergabe der Stimmzettel mit ungültiger Stimmabgabe an den dafür bestimmten **Beisitzer**;

„Ungültige“





18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

▪ Stimmzettelstapel nach § 55b Abs. 4 Nr. 3 KWO → § 55b Abs. 8 KWO
(Anlass zu Bedenken)

- ausgesonderte Stimmzettel werden **einzel**n durch **Wahlvorstand** nach §§ 37 bzw. 38 KWG **bewertet**
- **Bekanntgabe** der Entscheidung durch Wahlvorsteher und **Dokumentation** auf dem Stimmzettel mit Abstimmungsergebnis und Unterschrift;
- Stimmzettel mit **gültigen** Stimmen → Vermerk, für welchen Wahlvorschlag, Bewerber oder eingetragene Personen Stimmen abgegeben wurden und Erfassung ins Programm nach Maßgabe des § 55b Abs. 6 KWO (**Stapel 4**);
- Stimmzettel mit **ungültiger** Stimmabgabe → Erfassung im Programm als Stimmzettel mit ungültiger Stimmabgabe; Übergabe an den dafür bestimmten **Beisitzer**;

„Bedenken“





18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

▪ **Stimmzettelstapel** nach § 55b Abs. 4 **Nr. 4** KWO → § 55b **Abs. 6** KWO
(Übrige veränderte Stimmzettel)

- Erfassung in beliebiger Reihenfolge;
- Vergabe einer individuellen **Nummer** durch das Programm;
- **Vermerk** der **Nummer** auf dem Stimmzettel;
- **laute Ansage** für jeden Stimmzettel getrennt, wie viele Stimmen für die Wahlvorschläge, die Bewerber und eingetragenen wählbaren Personen abgegeben wurden;
- **laute Wiederholung** der angesagten Wahlvorschläge und ermittelten Zahlen und zugleich Erfassung der Stimmzettel und der angesagten Zahlen ins Programm;

„Übrige“





18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

- **Stimmzettelstapel** nach § 55b Abs. 4 **Nr. 4** KWO → § 55b **Abs. 6** KWO
 - min. ein drittes Mitglied überprüft die ordnungsgemäße Erfassung;
 - **ggf. Aussonderung** von Stimmzetteln nach Stapel 2 oder 3;
 - Anzeige der eingegebenen Stimmen auf einem Bildschirm für die Öffentlichkeit;
 - Auszählungsgruppe wird idealerweise durch eine **Hilfskraft** als vierte Person unterstützt, so kann der Vorlesende und der Eingebende besser kontrolliert werden;
 - Stimmzettel durch eindeutige Nummernvergabe jederzeit aufruf- und kontrollierbar;

„Übrige“

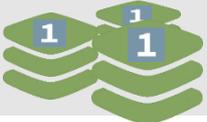


18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

Beim Starten des „WES“ (Wahlerfassungssystem) ist wie folgt vorzugehen:

1. Überprüfung der vom LWL freigegebenen **Programmversion 2.29.7**
(optische Überprüfung am Bildschirm – Versionsnummer wird am unteren Rand angezeigt)
2. Eingabe der **Prüfziffer des Wahllokals**
3. Eingabe, ob man in einem Team erfasst oder in mehreren Teams
4. Eingabe der **Grundwerte**
 - 4.1 **A-Werte** (Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk „W“ = A 1 und
Wahlberechtigte mit Sperrvermerk „W“ = A 2 sowie A1/A2 gesamt)
 - 4.2 **Stimmzettel gesamt**
 - 4.3 **Ungültige Stimmzettel** (keine Kennzeichnung oder offensichtlich ungültige
Stimmzettel – **s. Stapel Nr. 2**) 
 - 4.4 **Stapelwerte der Listenstimmen** (getrennt nach Parteien/Wählergruppen –
s. Stapel Nr. 1) 

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

5) Anschließend kommt die Meldung, dass noch x Stimmzettel erfasst werden müssen = **Stapel 4 der veränderten Stimmzettel**



➤ Stimmzettel sind einzeln zu erfassen (Nummer wird vom Programm vergeben und diese Nummer ist auf den Stimmzettel zu übertragen)

➤ **Nach dem 5. veränderten und gespeicherten Stimmzettel** kommt die erste **Stimmzettelprüfung**

- Ausdruck der Ergebnisliste der 5 Stimmzettel
- Überprüfung der übertragenen Ergebnisse mit den fünf Stimmzetteln durch **Wahlvorsteher/Stellvertreter** und **Mitglieder der jeweiligen Arbeitsgruppe**
- Ordnungsgemäße Erfassung ist auf jedem dieser fünf Stimmzettel zu vermerken

18:00 bis Ende

Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Verhältniswahl / Mehrheitswahl mit Wahlvorschlag (A)

- Prüfung war **korrekt**: Entsprechender Haken kann im Menü gesetzt werden und man gelangt automatisch zur Erfassung der weiteren veränderten Stimmzettel (ab Stimmzettel Nr. 6)
- Prüfung war **nicht korrekt**: Haken darf nicht gesetzt werden. Es besteht keine Möglichkeit zur Erfassung weiterer veränderter Stimmzettel. Eine Wahlniederschrift kann noch gedruckt werden. Beendigung des Programms möglich.
- Die **Ergebnisliste** vom Wahlvorsteher und vom Schriftführer zu **unterschreiben**
- Die **Ergebnisliste** mit den fünf Stimmzetteln ist der **Wahlniederschrift als Anlage** beizufügen.

18:00 bis Ende



Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Stichprobe



- Die restlichen veränderten Stimmzettel aus Stapel 4 werden erfasst.
- Nach Abschluss der Stimmzettelerfassung: **stichprobenartige Überprüfung** der Stimmenzuteilung.
- **Auswahl** von **zehn** ausgewählten Stimmzetteln (aus Stapel 4); Auswahl mit Komma-Setzung, z.B. 56, 77, 104 ... (nicht die fünf Testeingaben)
- **Ausdruck** der Ergebnisliste und **Überprüfung** der dazugehörigen Papierstimmzettel hinsichtlich korrekter Stimmenzuteilung.
- Die **Ergebnisliste** ist wieder vom Wahlvorsteher und vom Schriftführer zu **unterzeichnen**.
- Die **Ergebnisliste** mit den zehn Stimmzetteln ist der **Wahniederschrift als Anlage** beizufügen.
- **Erfassung abschließen, Daten auf USB-Stick speichern und in einen mit den Stimmbezirksdaten gekennzeichneten Umschlag legen und versiegeln sowie Wahniederschrift drucken.**

18:00 bis Ende



Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – **Mehrheitswahl ohne Wahlvorschlag (B)**

- Zählung der Stimmen nach § 55b Abs. 9 KWO
 - **Nur 3 Stapel:** Aussonderung der Stimmzettel mit
 - keiner Kennzeichnung oder offensichtlich ungültiger Stimmabgabe
 - Anlass zu Bedenken
 - Erfassung der Stimmzettel, die **keine Kennzeichnung** oder **offensichtlich ungültige Stimmabgaben** haben, nach Maßgabe des § 55b **Abs. 7** KWO 
 - Erfassung der **übrigen Stimmzettel** nach Maßgabe des § 55b **Abs. 6** KWO (Überprüfung der Funktionsfähigkeit des Programms **nach den ersten 5 veränderten Stimmzetteln auch hier**) 
 - Erfassung der Stimmzettel, die Anlass zu **Bedenken** geben, nach Maßgabe des § 55b **Abs. 8** KWO; 

18:00 bis Ende



Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl



→ Gremienwahl – Stichproben

- Nach Abschluss der Stimmzettelerfassung: **stichprobenartige Überprüfung** der Stimmzuteilung.
- **Auswahl** von **zehn** Stimmzetteln („übrige“ Stimmzettel ) über die Funktion „Stimmzettelprüfung“ (nicht die fünf Testeingaben)
- **Überprüfung** der dazugehörigen Papierstimmzettel hinsichtlich korrekter Stimmzuteilung.
- Die **Ergebnisliste** ist wieder vom Wahlvorsteher und vom Schriftführer zu **unterzeichnen**.
- Die **Ergebnisliste** mit den zehn Stimmzetteln ist der **Wahniederschrift als Anlage** beizufügen.
- **Erfassung abschließen, Daten auf USB-Stick speichern und in einen mit den Stimmbezirksdaten gekennzeichneten Umschlag legen und versiegeln sowie Wahniederschrift drucken.**

18:00 bis Ende



2. Ergebnisermittlung: → Kommunalwahl

→ Gremienwahl – Stichproben

- Die Kontrolle ist vom Wahlvorsteher und vom Schriftführer durch Unterschrift zu bestätigen. Die Ergebnisprüfliste ist der Wahlniederschrift als Anlage beizufügen.



Treten **unaufklärbare Differenzen** auf:

- Der Wahlvorstand fügt die ausgewählten Stimmzettel sowie die Kontrollliste der **Wahlniederschrift** mit entsprechendem Vermerk bei.
- **Überprüfung und Feststellung** des endgültigen Ergebnisses durch die **zuständige Verwaltung** in eigener Zuständigkeit.



18:00 bis Ende

Nach Beendigung der Stimmenerfassung

- Erstellung der **Ausdrucke** mit den Feststellungen des endgültigen Wahlergebnisses durch das Programm.
 - **Unterzeichnung** des Ausdrucks durch den Wahlvorstand.
 - **Ergebnisfeststellung** im Wahlraum durch den **Wahlvorsteher** mit **mündlicher Bekanntgabe**.
 - anschließende **Schnellmeldung** an Gemeindeverwaltung für jede Wahl, sobald Feststellung erfolgt, ist in der Reihenfolge:
 - Europawahl,
 - Urwahlen,
 - Wahl Bezirkstag
 - Wahl Vertretungskörperschaften (Kreistag, VG-Rat, Stadt- oder Gemeinderat)
 - Ortsbeiratswahl;
- (ggf. Unterbrechung der Ergebnisermittlung, Sicherung Wahlunterlagen)



18:00 bis Ende

Nach Beendigung der Stimmenerfassung

- Übergabe der Unterlagen nach Ende der Ergebnisfeststellung an Gemeindeverwaltung;
- Falls **mobiler Datenträger** mit Stimmenauszählungsprogramm: Dieser ist mit den erfassten Daten in einen mit den Stimmbezirksdaten gekennzeichneten Umschlag zu legen.
- Der Umschlag ist zu versiegeln und vom **Wahlvorsteher** der Gemeindeverwaltung zu übergeben. Übergabe ist in der **Wahlniederschrift** zu dokumentieren.



18:00 bis Ende

Wahlniederschriften, § 59 KWO, § 65 EuWO

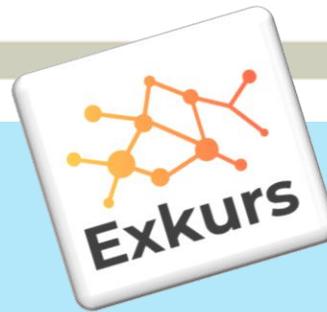
- Wahlniederschriften sind Urkunden;
- Kein Einsammeln von „Blanko-Unterschriften“;
- Unterzeichnung Wahlniederschriften **Europawahl**
→ alle Wahlvorstandsmitglieder;
- Unterzeichnung Wahlniederschriften **Kommunalwahl**
→ alle am Ende der Sitzung anwesenden Wahlvorstandsmitgliedern;
- bei Verweigerung der Unterschrift
→ Dokumentation der Gründe erforderlich;



18:00 bis Ende

Wahlniederschriften, § 59 KWO, § 65 EuWO

- **Anlagen** zur Wahlniederschrift:
 - Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat;
 - Wahlbriefe, die der Wahlvorstands nach §§ 56 und 57 ganz oder teilweise zurückgewiesen hat;
 - Zähllisten;
- **zusätzlich** folgende Anlagen bei **Wahlniederschrift bei automatisierter Datenverarbeitung**:
 - Niederschrift Vorbereitungsmaßnahmen, § 55a Abs. 6 S. 2 KWO;
 - Niederschrift Übergabe Datenträger, § 55a Abs. 7 S. 2 KWO;
 - Ausdruck mit den Feststellungen des ermittelten Wahlergebnisses, § 55b Abs. 13 KWO;
 - Ergebnisprüflisten von der Stimmzettelüberprüfung (nach den ersten 5 Stimmzetteln aus Stapel 4 und ausgewählte 10 Stimmzettel aus Stapel 4)



Briefwahlvorstand

Kein gesonderter Briefwahlvorstand



Weniger als 50
Wahlbriefe

- Einbeziehung der Briefwahl in das Wahlergebnis (erst **ab 18:00**)
- **nur Stimmzettel** in der Urne



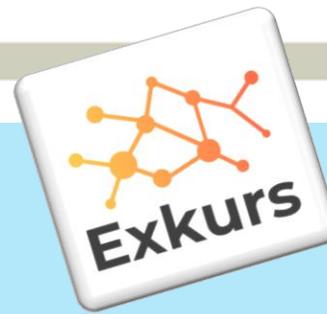
Mehr als 50
Wahlbriefe

- Einbeziehung der Briefwahl in das Wahlergebnis (schon **vor 18:00**)
- **Stimmzettel und Stimmzettelumschläge** in der Urne

Gesonderter Briefwahlvorstand



- nur möglich, wenn mindestens 50 Wahlbriefe
- **Zulassung** der Wahlbriefe **vor 18:00**,
- **nur Stimmzettelumschläge**



Gesonderter Briefwahlvorstand

1. Zulassung der Wahlbriefe



18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ **Kommunalwahl**

- Öffnung der Wahlurne und Ergebnisermittlung **nicht vor 18.00 Uhr** möglich;
- bis 18.00 Uhr **lediglich Zulassungsverfahren** der Wahlbriefe;
- Ein Mitglied des Wahlvorstandes
 - öffnet die Wahlbriefe einzeln,
 - entnimmt ihnen Wahlschein und Stimmzettelumschlag.
- Abgleich des Namens des Briefwählers mit dem Wahlscheinverzeichnis.
- Entscheidung über die Zulassung. Der **Wahlbrief ist zurückzuweisen**, wenn **Zurückweisungsgründe** vorliegen, § 57 Abs. 3 i. V. m. § 56 Abs. 2 KWO i. V. m. § 39 KWG → vgl. **Folien 70-73**;



18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

Wenn **keine Bedenken** / Zurückweisungsgründe vorliegen:

Unterscheidung nach Öffnung des Wahlbriefumschlags und Entnahme des Wahlscheins / des Stimmzettelumschlags:



Wahlschein gilt
für alle Wahlen

Wahlschein gilt
nicht für alle
Wahlen



18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

- **Wahlschein gilt** bei verbundenen Wahlen **für alle Wahlen:**
 - **Einwurf** des Stimmzettelumschlages in die Wahlurne.
 - **Schriftführer vermerkt Stimmabgabe** im Wahlscheinverzeichnis **pauschal** für jede Wahl, § 57 Abs. 1 S. 3 i. V. m. § 56 Abs. 1 S. 3 bis 5 KWO.
 - Die Wahlscheine werden gesammelt.
 - **Wahlschein gilt** bei verbundenen Wahlen **nicht für alle Wahlen;**
 - Der Stimmzettelumschlag wird zusammen mit dem Wahlschein **wieder in den Wahlbriefumschlag** gesteckt.
 - Der Wahlbriefumschlag wird **verschlossen** und von einem **hierfür bestimmten Beisitzer** bis zur Feststellung der Zahl der Wähler nach 18:00 Uhr **verwahrt.** (§ 57 Abs. 2 KWO)
- Ergebnis: bis 18:00 Uhr befinden sich zunächst **nur Stimmzettelumschläge** in der Wahlurne.



18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

Wenn **Bedenken** / Zurückweisungsgründe vorliegen:

- bzgl. möglicher Zurückweisungsgründe: § 57 Abs. 3 i. V. m. § 56 Abs. 2 KWO i. V. m. § 39 KWG
- Werden gegen einen Wahlbrief Bedenken erhoben, **beschließt der Wahlvorstand** über Zulassung / Zurückweisung.
- Ansonsten gilt § 56 Abs. 3 S. 3 bis 6 KWO **entsprechend**:
 - bei Zurückweisung gilt die Stimme als nicht abgegeben;
 - der Wahlbrief ist auszusondern, zu verschließen, mit einem Vermerk zu versehen und fortlaufend zu nummerieren;
 - Eintragung in die Wahlniederschrift;
 - zur Wahlniederschrift beifügen.



Gesonderter Briefwahlvorstand

2. Ergebnisermittlung



18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ **Kommunalwahl**

→ Ermittlung der Zahl der Wähler

Unterscheidung:



Wahlschein gilt
für alle Wahlen

Wahlschein gilt
nicht für alle
Wahlen



18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

- Ermittlung der Zahl der Wähler – Wahlschein **gilt für alle** Wahlen
 - zunächst wird die **Anzahl** der in der Urne befindlichen **Stimmzettelumschläge** ermittelt
 - **jeder Stimmzettelumschlag** zählt als ein **Stimmzettel für jede Wahl**;
 - **Schriftführer** ermittelt parallel die Stimmabgabevermerke im Wahlscheinverzeichnis zum Abgleich;
 - Ergebnis: **pauschal** (für jede Wahl) ein Teilergebnis 1





18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

- Ermittlung der Zahl der Wähler – Wahlschein **gilt nicht für alle** Wahlen
- Wahlbriefe, die **verwahrt** wurden, werden nach § 57 Abs. 6 KWO behandelt
 - Zulassung nach § 56 KWO
 - **Öffnung** und Entnahme des Wahlscheins und des Stimmzettelumschlags aus dem **Wahlbrief**;
 - Prüfung von **Zurückweisungsgründen** nach § 39 KWG
 - sofern keine Zurückweisungsgründe vorliegen → **Öffnen** des Stimmzettelumschlags, **Entnahme der Stimmzettel** für jede Wahl, Feststellung der Wahlberechtigung, **Einwurf des Stimmzettels** in uneingesehenem, gefalteten Zustand in die zuvor geleerte Urne;



18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ Ermittlung der Zahl der Wähler – Wahlschein **gilt nicht für alle** Wahlen

- **Schriftführer** vermerkt Stimmabgaben **einzel** im **Wahlscheinverzeichnis**;
- **Schriftführer** verwahrt eingenommene Wahlscheine;
- Wenn ein Stimmzettelumschlag **nicht für jede Wahl einen Stimmzettel** enthält: **für die jeweilige Wahl gilt die Stimme als nicht abgegeben.**

→ Ergebnis: **für jede Wahl ein Teilergebnis 2**





18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ Ermittlung der Zahl der Wähler

Die **Gesamtzahl der Wähler** je Wahl ergibt sich aus der

→ Anzahl der ungeöffneten Stimmzettelumschläge

- = Wahrscheinlich gültig für alle Wahlen
- = pauschale Stimmabgabe für alle Wahlen
- = **Teilergebnis 1** (je Wahl)

→ Anzahl der je Wahl abgegebenen Stimmzettel

- = Wahrscheinlich nicht gültig für alle Wahlen
- = Stimmabgabe je einzelner Wahl
- = **Teilergebnis 2** (je Wahl)

→ **Summe sollte** der Anzahl der Stimmabgabevermerke im **Wahrscheinverzeichnis entsprechen.**





18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ Ergebnisermittlung

- Beginn der Stimmzählung erst nach Ermittlung der Zahl der Wähler
- Den **Stimmzettelumschlägen** werden die Stimmzettel entnommen.
 - **Leer** abgegebene Stimmzettelumschläge, Stimmzettelumschläge und Stimmzettel, die **Anlass zu Bedenken** geben oder Stimmzettelumschläge, die **nicht für alle Wahlen Stimmzettel** enthalten, werden **ausgesondert und verwahrt**, § 57 Abs. 7 KWO.
- **Stapelbildung** und **Zählung der Stimmen** nach allgemeinen Bestimmungen



18:00 bis Ende

Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ Ergebnisermittlung

Problem:

Durch pauschale Wählerzählung bei Wahlscheinen, die für alle Wahlen gültig sind (Teilergebnis 1), werden ggf. **nicht abgegebene Stimmzettel für einzelne Wahlen nicht erkannt.**

- bei Ermittlung der Wählerzahl für **Teilergebnis 1**: nicht abgegebene Stimmzettel zählen **trotzdem als abgegebene Stimme**;
 - bei Ermittlung der Wählerzahl für **Teilergebnis 2**: nicht abgegebene Stimmzettel zählen als **nicht abgegebene Stimme**.
- mögliche **Differenz** zwischen Zahl der Wähler und tatsächlichen Stimmabgaben.





18:00 bis Ende



Gesonderter Briefwahlvorstand, § 57 KWO

→ Ergebnisermittlung

Lösung:

- Problem der Differenzen mangels abgegebener Stimmzettel ist nur durch **Dokumentation** händelbar („fiktive Stimmzettel“);



III. Stimmzettelauswertung



Stimmzettelauswertung

Allgemeines

- Unterlagen in **separatem Handout** (Stimmzettelmuster nebst Beispielzetteln mit rechtlicher Bewertung)
 - Grds. zu empfehlen: Eingabe der Stimmzettel ins EDV-Programm
 - Das Programm beherrscht alle gesetzlichen Auslegungs- und Heilungsregelungen und vom LWL nach Prüfung freigegeben.
- Der **Wählerwille** ist durch auf den Stimmzettel gesetzte Kreuze oder auf andere Weise aus Sicht des objektiven Betrachters **eindeutig**, zweifelsfrei kenntlich zu machen.
- Form der Kennzeichnung ist dem Wähler überlassen (Regelfall: Kreuz).
- Jede andere Art eindeutiger Kenntlichmachung im und außerhalb des Stimmabgabefeldes ist möglich.



Stimmzettelauswertung

Allgemeines

- Einer Kennzeichnung durch ein Kreuz (+ oder x) im aufgedruckten Kreis ist **jede andere Art eindeutiger - neutraler - Kenntlichmachung** im und außerhalb des Kreises **gleichgestellt**, z. B.:
 - ☉, !, ✓ oder Unterstreichen von „Ja“ oder „Nein“)
 - Doppelkreuz, Abhaken, Punkt, einfacher Strich, Anstreichen, Anbringung eines zusätzlichen Kreises oder Umrandung oder Bemalung des Vorschlagfeldes;
- Ein auf dem Stimmzettel zum Ausdruck gebrachter **sich widersprechender Wählerwille**, etwa ein Wähler hat zwei Listenstimmen, aber keine Einzelstimmen vergeben, führt zur **Ungültigkeit** der Stimmabgabe.



Stimmzettelauswertung

Allgemeines

- mit Smiley-Stimme (☺) erfolgt **keine Erklärung eines Wählerwillens** (emotionale Regung; Ernsthaftigkeit der Stimmabgabe fehlt);
- **Korrekturen** der Stimmabgabe z. B. durch Unterstreichen einer Streichung oder Überschreiben oder Überzeichnen einer vorherigen Kennzeichnung **sind in Ordnung**, der Wählerwille ist nicht zweifelhaft;



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Die Stimmabgabe ist auch **ungültig**, wenn der Stimmzettel einen **Zusatz** oder **Vorbehalt** enthält.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³ <i>die aber nicht</i>				<input type="radio"/>
1. Wagner, Helmut ^{5,6}				
2. Krämer, Norbert				
3. Lottner, Klara				
4. Schwaab, Franz-Joseph				
5. Jäger, Ulrike				
6. Meckes, Albert				
7. Lehner, Hiltrud				
8. Dr. Foohs, Ludwig				
9. Theobald, Jutta				
10. Häfner, Claudia				
11. Schuck, Steffanie				
12. Nastoll, Waltrud				

Wahlvorschlag 2 Partei B ³				B ³	<input checked="" type="checkbox"/>
1. Vogt, Sieglinde					
Vogt, Sieglinde					
Vogt, Sieglinde					
2. Schreiber, Maria					
Schreiber, Maria					
3. Molitor, Hans					
Molitor, Hans					
4. Dr. Jung, Max					
5. Schmitz, Walter					
6. Engelmann, Gerda					
7. Fischer, Harald					
8. Bögler, Franz					

Wahlvorschlag 3 Wählergruppe ⁴ <i>... die auch nicht</i>				
1. Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
Böhme, Josef				
2. Back, Marianne				
Back, Marianne				
Back, Marianne				
3. Glaser, Anna				
Glaser, Anna				
4. Dr. Schulz, Albert				
Dr. Schulz, Albert				
5. Kuhn, Petra				
Kuhn, Petra				



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- **Streichungen** gelten nicht als Zusatz / Vorbehalt. Die gestrichenen Bewerber erhalten keine Stimmen.

Wahlvorschlag 2		B ³		⊗	
Partei B ³		B ³		⊗	
1. Vogt, Sieglinde		X			
Vogt, Sieglinde					
Vogt, Sieglinde					
2. Schreiber, Maria		X			
Schreiber, Maria		X			
3. Molitor, Hans		X			
Molitor, Hans		X			
4. Dr. Jung, Max					
5. Schmitz, Walter					
6. Engelmann, Gerda		X			
7. Fischer, Harald		X			
8. Bögler, Franz		X			



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: Kommunalwahl

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Bezieht sich der Zusatz / Vorbehalt auf eine **bestimmte Person**, ist **nur die Stimme hinsichtlich dieser Person ungültig**.

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	O		
1. Vogt, Sieglinde	X			
Vogt, Sieglinde	X			
Vogt, Sieglinde	X			
2. Schreiber, Maria	X			
Schreiber, Maria	X			
3. Molitor, Hans	X			
Molitor, Hans	X			
4. Dr. Jung, Max	X			
5. Schmitz, Walter	X			
6. Engelmann, Gerda <i>die aber nicht</i>				
7. Fischer, Harald	X			
8. Bögler, Franz	X			

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	O		
1. Vogt, Sieglinde	X			
Vogt, Sieglinde	X			
Vogt, Sieglinde	X			
2. Schreiber, Maria	X			
Schreiber, Maria	X			
3. Molitor, Hans	X			
Molitor, Hans	X			
4. Dr. Jung, Max	X			
5. Schmitz, Walter	X			
6. Engelmann, Gerda <i>Separ-Frau</i>	X	O		
7. Fischer, Harald	X			
8. Bögler, Franz	X			



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Wurde die **mögliche Stimmenzahl** nicht ausgeschöpft und **ein Wahlvorschlag** gekennzeichnet, erhalten die Bewerber von oben nach unten eine Stimme, bis die mögliche Stimmenzahl erreicht ist.

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗	
1. Vogt, Sieglinde	X	X	X
Vogt, Sieglinde			
Vogt, Sieglinde			
2. Schreiber, Maria	X		
Schreiber, Maria	X		
3. Molitor, Hans	X		
Molitor, Hans	X		
4. Dr. Jung, Max	X		
5. Schmitz, Walter	X		
6. Engelmann, Gerda	X	X	
7. Fischer, Harald	X		
8. Bögler, Franz			

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³	⊗	
1. Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
Vogt, Sieglinde	X		
2. Schreiber, Maria	X	X	
Schreiber, Maria			
3. Molitor, Hans	X		
Molitor, Hans	X		
4. Dr. Jung, Max	X		
5. Schmitz, Walter	X		
6. Engelmann, Gerda	X		
7. Fischer, Harald	X		
8. Bögler, Franz	X		



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Wurde die **mögliche Stimmenzahl nicht ausgeschöpft** und **kein** oder **mehrere Wahlvorschläge** gekennzeichnet, **verzichtet** der Wähler auf die weiteren Stimmen.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	O	
1. Wagner, Helmut ^{5,6}		X	X
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph		X	X X
5. Jäger, Ulrike			
6. Meckes, Albert			
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Foohs, Ludwig			
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia			
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud			



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Hat der Wähler einem Bewerber **mehr als drei Stimmen** gegeben, so sind für den Bewerber lediglich drei Stimmen gültig.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³	O	
1. Wagner, Helmut ^{5,6}			
2. Krämer, Norbert			
3. Lottner, Klara			
4. Schwaab, Franz-Joseph			
5. Jäger, Ulrike	3	5	
6. Meckes, Albert			
7. Lehner, Hiltrud			
8. Dr. Foohs, Ludwig		X	X
9. Theobald, Jutta			
10. Häfner, Claudia		X	
11. Schuck, Steffanie			
12. Nastoll, Waltrud		X	



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Hat der Wähler seine **Stimmenzahl ausgeschöpft**, bleibt die Kennzeichnung eines Wahlvorschlags unberücksichtigt.

Wahlvorschlag 2				
Partei B ³	B ³	⊗		
1. Vogt, Sieglinde				
Vogt, Sieglinde			3	
Vogt, Sieglinde				
2. Schreiber, Maria		X		
Schreiber, Maria		X		
3. Molitor, Hans				
Molitor, Hans				
4. Dr. Jung, Max		X		
5. Schmitz, Walter		X	X	X
6. Engelmann, Gerda		X		
7. Fischer, Harald		X	X	
8. Bögler, Franz				



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Verhältniswahl (§ 37 KWG)

- Hat der Wähler insgesamt **mehr als die ihm zur Verfügung stehenden Stimmen** vergeben, so ist die Stimmenabgabe **ungültig**, wenn Bewerber in **mehreren Wahlvorschlägen** gekennzeichnet wurden.

Wahlvorschlag 1 Partei A ³	A ³			⊗
1. Wagner, Helmut ^{5,6}				
2. Krämer, Norbert	X	X		
3. Lottner, Klara				
4. Schwaab, Franz-Joseph	X	X	X	
5. Jäger, Ulrike				
6. Meckes, Albert	X			
7. Lehner, Hiltrud				
8. Dr. Foohs, Ludwig	X			
9. Theobald, Jutta				
10. Häfner, Claudia				
11. Schuck, Steffanie				
12. Nastoll, Waltrud				

Wahlvorschlag 2 Partei B ³	B ³			⊗
1. Vogt, Sieglinde				
Vogt, Sieglinde				
Vogt, Sieglinde				
2. Schreiber, Maria	X	X		
Schreiber, Maria				
3. Molitor, Hans				
Molitor, Hans				
4. Dr. Jung, Max				
5. Schmitz, Walter				
6. Engelmann, Gerda			3	
7. Fischer, Harald	X			
8. Bögler, Franz				



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: Kommunalwahl

→ Mehrheitswahl (§ 38 KWG)

- Die Stimmabgabe ist auch ungültig, wenn der Stimmzettel einen **Zusatz** oder **Vorbehalt** enthält.

Sie können Ihre Stimmen wie folgt abgeben:
Sie können Ihre Stimmen durch ein Kreuz ☒ oder eine andere eindeutige Kennzeichnung im Stimmabgabefeld der Personen, die Sie wählen wollen, vergeben.

oder
Sie können, wenn Sie nicht alle ___² Stimmen einzeln vergeben wollen, zusätzlich den Wahlvorschlag in der Kopfzeile ankreuzen ☒ mit der Folge, dass die restlichen Stimmen den Bewerberinnen und Bewerbern in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten zugutekommen, bis die Anzahl der zu wählenden Ortsbeirats-/Gemeinderatsmitglieder¹ erreicht ist; bereits im Stimmabgabefeld angekreuzt oder auf andere Weise gekennzeichneten Bewerberinnen und Bewerbern wird keine Stimme zugerechnet.

oder
Sie können den Wahlvorschlag durch ein Kreuz ☒ oder eine andere eindeutige Kennzeichnung des Stimmzettels in der Kopfzeile auch unverändert annehmen, mit der Folge, dass jeder Bewerberin und jedem Bewerber in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten eine Stimme zugerechnet wird, bis die Anzahl der zu wählenden Ortsbeirats-/Gemeinderatsmitglieder¹ erreicht ist.

Sie können aufgeführte Bewerberinnen und Bewerber auch streichen.

Der Stimmzettel enthält Raum zur Eintragung anderer wählbarer Personen. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen und Bewerberinnen und Bewerber im Stimmabgabefeld kennzeichnen, dürfen Sie auch in diesem Fall insgesamt höchstens ___² Personen wählen. Tragen Sie dabei Namen und, soweit zur Personenkennzeichnung erforderlich, weitere eindeutig zuordnende personenbezogene Daten, wie Vornamen, Beruf, Wohnung oder Alter ein.

Bitte machen Sie Ihre Angaben in lesbarer Schrift.

Kennwort:	WG Bürger für Musterdorf	<input checked="" type="checkbox"/>
1.	Wagner, Helmut, sen. , Landwirt, Mühlgraben 2	<input type="checkbox"/>
2.	Schrick, Alfred , Schriftsteller, Petersgasse 92	<input type="checkbox"/>
3.	Braun, Agnes , Schneidermeisterin, Meisenweg 14	<input type="checkbox"/>
4.	Dr. Speth, Sophia , Zahnärztin, Hauptstraße 8	<input type="checkbox"/>
5.	Töniges, Dorothea , Kauffrau, Goethestraße 11	<input type="checkbox"/>
6.	Schuck, Franziska , Braumeisterin, Herdstraße 36	<input type="checkbox"/>



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Mehrheitswahl (§ 38 KWG)

- **Streichungen** gelten nicht als Zusatz / Vorbehalt. Die gestrichenen Bewerber erhalten keine Stimmen.

Kennwort: WG Bürger für Musterdorf		<input type="radio"/>
1.	Wagner, Helmut, sen. , Landwirt, Mühlgraben 2	<input type="radio"/>
2.	Schrick, Alfred , Schriftsteller, Petersgasse 92	<input type="radio"/>
3.	Braun, Agnes , Schneidermeisterin, Meisenweg 14	<input type="radio"/>
4.	Dr. Speth, Sophia , Zahnärztin, Hauptstraße 8	<input type="radio"/>
5.	Töniges, Dorothea , Kauffrau, Goethestraße 11	<input type="radio"/>
6.	Schuck, Franziska , Braumeisterin, Herdstraße 36	<input type="radio"/>
	Schöneberg, Adam , Amaliengasse 7	<input checked="" type="radio"/>



Stimmzettelauswertung

Ungültige Stimmen / Auslegungsregelungen: **Kommunalwahl**

→ Mehrheitswahl (§ 38 KWG)

- **Ungültig** sind Stimmen hinsichtlich **einzelner Personen**, wenn
 - der **Wählerwille nicht zweifelsfrei** erkennbar ist,
 - der Stimmzettel einen **Zusatz / Vorbehalt** gegenüber der einzelnen Person enthält,
 - die **Person nicht wählbar** ist.
 - die **Person mehr als einmal aufgeführt** ist hinsichtlich der weiteren Stimmen

Kennwort: WG Bürger für Musterdorf		<input checked="" type="checkbox"/>
1.	Wagner, Helmut, sen. , Landwirt, Mühlgraben 2	<input checked="" type="checkbox"/>
2.	Schrick, Alfred, Schriftsteller, Petersgasse 92 <i>den nicht!</i>	<input type="checkbox"/>
3.	Braun, Agnes , Schneidermeisterin, Meisenweg 14	<input checked="" type="checkbox"/>
4.	Dr. Speth, Sophia , Zahnärztin, Hauptstraße 8	<input checked="" type="checkbox"/>

Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!